

An einen Haushalt!

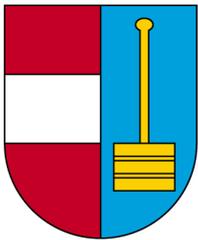
Amtliche Mitteilung!

Postentgelt bar entrichtet
beim Postamt 4830



GEMEINDEJOURNAL

JAHRGANG 72. DEZEMBER 2023, FOLGE 1



unesco

Hallstatt/Dachstein-
Salzkammergut
Welterbe seit 1997



**FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES
JAHR 2024**



Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!



Das zu Ende gehende **Jahr 2023** hat von allen unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten viel Arbeitsaufwand erfordert. Letztendlich ist es uns durch gute Zusammenarbeit wieder gelungen, begonnene Projekte umzusetzen und neue zu entwickeln.

Erfreulicherweise lässt sich schon sagen, dass das Ergebnis der **laufenden Geschäftstätigkeit** für das Jahr 2023 ein Plus in Höhe von ca. **€ 300.000,-** ergeben wird, obwohl wir 2023 auch zwei Darlehen in einer Gesamthöhe von € 323.800,- frühzeitig getilgt haben.

Der Überschuss wird zur Gänze einer Rücklage für künftige Vorhaben zugeführt.

Zur Information erwähne ich einige größere Investitionen, die die Marktgemeinde im Jahr 2023 getätigt hat.

Für die Sanierung bzw. Neuerrichtung von vier **Wohnungen**, einem Bürgerservice der Marktgemeinde Hallstatt und einem Büroraum im **Gemeindewohnhaus**, Baderplatz 108, investierten wir im abgelaufenen Jahr ca. € 600.000,-.

Die **Kinderbetreuung** haben wir 2023, durch die Errichtung und den Betrieb eines Horts für die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder aus Hallstatt und Obertraun, weiter ausgebaut. Die Obfrau des Sozialausschusses, Frau GRin **Ulrike Hemetsberger**, hat für dieses Projekt sehr viel an Ideen, Kreativität und Engagement eingebracht. Letztendlich waren auch die Beharrlichkeit und die Hartnäckigkeit von Ulrike, für das, noch in diesem Jahr rechtzeitige Zustandekommen des Projekts, ausschlaggebend.

Für die Kinderbetreuung (Kindergarten, Volksschule, Hort, Kinderferienbetreuung, Schulerhaltungsbeiträge Neue Mittelschulen) wendete die Marktgemeinde Hallstatt, abzüglich aller Förderungen und Beiträge, einen Betrag in Höhe von € 248.251.- auf.



Den Ankauf eines **Teleskopladlers** für die „**Freiwillige Feuerwehr Hallstatt**“ ermöglichte die Gemeinde mit einer Zuwendung in Höhe von € 125.000,-.

Die dringend erforderliche **Sanierung des Schülerheims** der HTBLA Hallstatt durch den örtlichen **Internatsverein** unterstützte unsere Marktgemeinde **2023** mit € 250.000,--.

Der Gemeinderat ergriff letztes Jahr „Für den Erhalt des Schulstandortes der HTBLA Hallstatt“ die Initiative und beschloss eine Zuwendung in Höhe von € 500.000.--.

Die ins Stocken geratenen Finanzierungsgespräche des Internatsvereins mit dem Land Oö und dem Bundesministerium wurden nach unserem Gemeinderatsbeschluss weitergeführt und positiv abgeschlossen.

Die HTBLA, die im Jahr 2023 ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum feierte, hat sich, neben dem Salzbergbau und dem Tourismus, zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor und zu einem „sehr großen Arbeitgeber“ in Hallstatt entwickelt. Die renommierte Schule ist auch kulturell ein Aushängeschild des gesamten Salzkammergutes und darüber hinaus. Sie war bzw. ist bei wichtigen Kulturplattformen, von nationaler und europäischer Bedeutung, immer kreativ dabei. Ich denke dabei beispielsweise an das „Festival der Regionen 2021“ und im kommenden Jahr an die „Kulturhauptstadt Bad Ischl - Salzkammergut 2024“.

Am 1. April 2023 gab es eine feierliche **Eröffnung** im sehr liebevoll neugestalteten **EKiZ Hallstatt**. Bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten wurde ausgiebig gespielt, diskutiert und gefeiert.

Ich bedanke mich namens der Marktgemeinde Hallstatt sehr herzlich bei Frau **Sophie Meister** (Sozialpädagogin) für die Übernahme der Leitung und ihr großes Engagement im Zuge der kindergerechten Adaptierung der historischen Räumlichkeiten sowie bei Frau Mag^a **Manuela Seidl** (Sozialpädagogin), die schon seit vielen Jahren eine Spielgruppe leitet.



Im Zuge der Eröffnung, an der auch der Abg. zum Oö Landtag Mario Haas, Frau Natascha Schernberger (Geschäftsführerin der Kinderfreunde Region Salzkammergut), Frau Natascha Illig (Leiterin der EKiZ Region Salzkammergut), Frau Ulrike Hemetsberger (Obfrau des Sozialausschusses der Marktgemeinde Hallstatt) und Vizebürgermeister Alfred Gamsjäger teilgenommen haben, wurde ein sehr abwechslungsreiches Jahresprogramm präsentiert.

Die Marktgemeinde **Hallstatt** bemüht sich sehr um eine **qualitativ hochwertige Kinderbetreuung**. Zu dem Ganztageskindergarten (Kath. Pfarrgemeinde Hallstatt), der Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder (Hort) und der Kinderferienbetreuung haben wir nun auch das EKiZ, als spezielles Angebot für Eltern mit Kleinkindern.

Im Herbst 2023 wurde für den **Gemeindebauhof** ein **Unimog** angekauft. Abzüglich der Bedarfszuweisung des Landes OÖ (39%) wendete die Marktgemeinde dafür € 113.600,-- auf.

Für die **Brücke „Zenker“** im Echerntal besteht ein dringender Sanierungsbedarf. Die **Holzauflage** muss **erneuert** werden. Die Kosten werden für die Gemeinde, abzüglich der BZ (Gemeindeabteilung Land OÖ), € 22.239.-- betragen.

Einen Ausblick auf das Jahr 2024 brachte die Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2023. In der Sitzung wurde der **Haushaltsvoranschlag** für das **Jahr 2024** öffentlich präsentiert, diskutiert und danach einstimmig **beschlossen**. Zuvor haben sich sowohl der **Finanzausschuss** als auch der **Prüfungsausschuss** ausführlich damit beschäftigt.

Alle bisher angebotenen Dienstleistungen und Angebote, die der wirtschaftlichen, sozialen aber auch der kulturellen Entwicklung Hallstatts dienen, sowie einige zusätzliche Maßnahmen, Vorhaben und Projekte sind im Voranschlag 2024 enthalten.

Trotz der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation ist es uns wiederum gelungen, einen sehr **positiven Haushaltsvoranschlag** zu erstellen.

Unsere drei Gesellschaften, die **„Hallstatt PEB GmbH“**, die zu 100% im Eigentum der Marktgemeinde Hallstatt steht, sowie die **„Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH“** (Heritage Hotel Hallstatt) und die **„Hallstatt Wasserkraft GmbH“**, die beide jeweils zu 49% im Eigentum der Marktgemeinde **Hallstatt** stehen, tragen sehr wesentlich dazu bei, dass Hallstatt positiv bilanziert, **keine Härteausgleichsgemeinde** ist und deshalb die Bevölkerung unterstützen und entlasten kann.

Eine hohe wirtschaftliche Verantwortung aber auch eine große Verantwortung für die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dabei die **Geschäftsführerinnen** und **Geschäftsführer**.

Ich danke Herrn Gerhard **Breitenbaumer** (GF Hallstatt Wasserkraft GmbH), Frau Simone **Lenz** (GF_{in} Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH), Herrn RR Peter **Scheutz** (GF Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH), Herrn Miklos **Vajda** (GF Hallstatt PEB GmbH) und Frau Angelika **Wiesholzer** (GF_{in} Hallstatt PEB GmbH) sehr herzlich für ihre sorgsame, verlässliche und gewissenhafte Arbeit zum Wohle Hallstatts und seiner Bevölkerung.

Voranschlag Gemeindehaushalt 2024:

Das **„Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit“** weist für **2024** Einnahmen in Höhe von € 6,556.600 gegenüber Ausgaben in Höhe von € 5,649.000 aus. Laut Voranschlag 2024 erwarten wir somit einen **Überschuss** in Höhe von € **907.600.-**.

Wir haben deshalb in der GR-Sitzung am 14. Dezember 2023 einstimmig beschlossen, die Tarife und **Abgaben** für die **Wasserversorgung** (€ 1,87/m³ brutto), die **Abwasserbeseitigung** (€ 4,52/m³ brutto), die **Abfallentsorgung** und den Tarif für **Essen auf Rädern** für das Jahr 2024 **nicht zu erhöhen**. Wir bleiben bei den Wasser- und Abwassergebühren auf den Mindestsätzen, die allen Gemeinden, die Förderungen zur Errichtung bzw. zum Ausbau und zur Sanierung ihrer Anlagen erhalten haben, vorgeschrieben sind. Lediglich werden die **Wasser- und Abwasseranschlussgebühren** auf die vom Land OÖ vorgegebenen Sätze erhöht.

Vergleicht man die Abwasserbeseitigungsgebühren (Kanal) der vier Mitgliedsgemeinden des Reinhaltverbandes „RHV Hallstättersee“, dann wird voraussichtlich auch 2024 **Hallstatt** wieder den **günstigsten Tarif** vorschreiben.

Unter den **Einnahmen** erwähne ich folgende **Gemeindesteuern**:

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von € 5.900.-, die Grundsteuer B in Höhe von € 75.000.-, die Kommunalsteuer in Höhe von € 400.000.- und der Gemeindegzuschlag zur Freizeitwohnungspauschale in Höhe von € 15.000.-.

Hinzu kommen noch einige kleinere Steuern und Abgaben, sodass die Gemeinde an **Gemeindesteuern** voraussichtlich gesamt € **508.700.-** einnehmen wird.

Unsere **zweite Haupteinnahme** sind, wie im Finanzausgleichsgesetz definiert, unsere „**Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben**“ in Höhe von € **899.800.-**. Dieser Betrag ergibt sich aus den Gesamtsteuereinnahmen des Bundes. Die Zuteilung an die Städte und Gemeinden erfolgt nach dem „**abgestuften Bevölkerungsschlüssel**“. Gesetzlich festgelegt ist darin, dass Gemeinden mit weniger Einwohnern, „pro Einwohnerkopf“ weniger Geld aus den Bundessteuereinnahmen erhalten als größere Gemeinden und Städte. Dies erscheint mir nicht gerecht, denn gerade unsere „kleine Marktgemeinde“ liefert, auf Grund der wirtschaftlichen Situation, dem Bund wesentlich höhere Steuereinnahmen ab, als Kommunen ähnlicher Größe.

Anmerkung:

Von den Einnahmen aus der „**CO2 Bepreisung**“, die ab **1. Jänner 2024 wieder erhöht wird**, erhalten die Länder und **Gemeinden nichts**. Die „CO2 Bepreisung“ wurde politisch (Nationalrat) bewusst nicht als Steuer beschlossen, deshalb auch die Bezeichnung „Bepreisung“. Somit erhält diese Abgabe ausschließlich der Bund.

Laut der „Gemeindefinanzierung neu“ werden wir 2024 eine Transferzahlung des Landes OÖ aus dem **Strukturfond** in Höhe von € **84.300.-**, erhalten.

Über diese „Haupteinnahmen“, über welche sich Kommunen finanzieren sollen, erreichen wir somit einen Betrag in Höhe von € **1,492.800.-**.

Zu den **Hauptausgaben** in Höhe von gesamt € **648.900.-** (2023/ € 614.300.-) werden **2024** folgende drei „**Pflichtausgaben**“ zählen:

An den **Sozialhilfeverband SHV** (Altenheime, Jugendwohlfahrt usw.) bezahlen wir 2024 einen Betrag in Höhe von € **299.000.-** (2023/ € 284.200.-), für unsere **Landeskrankenhäuser** bezahlen wir € **277.200.-** (2023/ € 261.600.-) und an das Land OÖ bezahlen wir 2023 die **Landesumlage** in Höhe von € **72.700.-** (2023/ € 68.500.-). Diese Pflichtausgaben erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2023 (VA) um 5,6% (€ 34.600.-).

Der **Schuldenstand** unserer Marktgemeinde beträgt am 31.12. 2023 € **3,957.500.-**.

Im Jahr **2024** werden wir für die **Erneuerung und Erweiterung der Trinkwasserleitung** der „**Seelände**“ voraussichtlich ein Darlehen in Höhe von € **676.800.-** aufnehmen. Die neue Leitung (Ringleitung) wird von der Seelände zum Getreidekaste, hinauf zum Amtshaus bis zur Kalvarienbergkirche führen.

Für den **Schuldendienst** (Tilgung/ € 245.200.- und Zinsen/ € 130.800.-) unserer Darlehen werden wir im Jahr 2024 voraussichtlich **gesamt € 376.000.-** aufwenden. Sollten wir das Darlehen für die Wasserleitung „Seelände“ aufnehmen, dann wird der **Darlehensrest zu Jahresende 2024** voraussichtlich € **4,389.100.-** betragen. Das entspricht **66,94 %** unserer **Jahreseinnahmen** (Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit) in Höhe von € **6,556.600.-**.

Erfreulich ist, dass wir im Jahr 2023 **zwei Darlehen**, nämlich jenes für den Ankauf des Museumsgebäudes (Oberer Marktplatz) in Höhe von € 168.000.-, und jenes zur Rückzahlung

einer Steuernachverrechnung in Höhe von € 155.800.- frühzeitig zur Gänze zurückbezahlt und somit getilgt haben.

Unsere gegenwärtig, zugegebenermaßen **hohen Darlehen**, wurden ausschließlich für Projekte aufgenommen, die die **Wasserversorgung**, die **Abwasserbeseitigung** und den **Wohnbau betreffen** und **durch Einnahmen gedeckt** sind.

Dividiert man diese Summe durch die Zahl der Hauptwohnsitze (Anm. lt. Voranschlag 2024 hat Hallstatt 745 Hauptwohnsitze), dann hat Hallstatt natürlich eine überaus **hohe „Prokopfverschuldung“** und wir werden medial wieder „in aller Munde“ sein.

Seit dem Jahr 2020 gibt es eine **Änderung im Buchhaltungssystem** der Österreichischen Gemeinden (VRV). Der „Ordentliche Haushalt“ und der „Außerordentliche Haushalt“ wurden im Jahresrechnungsabschluss durch einen integrierten **Dreikomponentenhaushalt** ersetzt. Dieser umfasst einen **Ergebnishaushalt**, in welchem die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung umfasst sind (Gewinn und Verlustrechnung), einen **Finanzierungshaushalt**, der die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen abbildet (Cash Flow, ehemaliger IST-Überschuss oder IST Fehlbetrag), sowie einen **Vermögenshaushalt**, der den Vermögensbestand und dessen laufende Änderung darstellt (Bilanz).

Der **Vermögenshaushalt** wird also seither im jährlichen Rechnungsabschluss ausgewiesen. Der **Rechnungsabschluss 2022** wies der Marktgemeinde Hallstatt ein **Nettovermögen** (Schulden bereits abgezogen) zum 31.12.2022 in Höhe von € **10.902.476,95** (2021/ € 10.629.538,59) aus. Das ergab bei 748 Einwohnern ein Prokopf-Nettovermögen (RA 2022) in Höhe von € **14.575,50**. Ich schreibe deshalb so ausführlich darüber, um dem Schuldenstand der Marktgemeinde Hallstatt den Vermögensstand gegenüberzustellen.

Die **Personalausgaben** werden im Jahr 2024 voraussichtlich € **854.500.-** betragen, das sind **13,00 % der Einnahmen** (Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit) bzw. 15,13% der Ausgaben (Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit). Damit liegen wir im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr gut.

Anhand der Budgetzahlen (Voranschlag 2024) sieht man, wie „**finanziell gut aufgestellt**“ die Marktgemeinde **Hallstatt**, auf Grund der von uns seit Jahren getroffenen nachhaltigen Maßnahmen, ist.

Mit Beschluss des Voranschlags 2024 wurden folgende **Fixsubventionen** mitbeschlossen:

Die Freiwillige **Feuerwehr** Hallstatt erhält eine Fixsubvention in Höhe von € **10.000.-**, der **Bergrettungsdienst** Hallstatt in Höhe von € **5.000.-**, die Österr. **Wasserrettung** Einsatzleitung Hallstatt ebenfalls in Höhe von € **5.000.-** und der gemeinnützige „Verein **„Antennengemeinschaft Echerntal“** in Höhe von € **2.300.-**.

Im Jahr **2024** werden die **Bauarbeiten am Gemeindewohnhaus**, Baderplatz 108, **abgeschlossen** sein. Die Kosten (2024) werden ca. € 800.000,-- betragen.

Für die **Kinderbetreuung** (Kindergarten, Volksschule, Hort, Kinderferienbetreuung, Schulerhaltungsbeiträge Neue Mittelschulen) wird die Marktgemeinde Hallstatt im Jahr 2024, abzüglich aller Förderungen und Beiträge, einen Betrag in Höhe von € 257.500.- aufwenden.

Zur **Attraktivierung** unseres **Kinderspielplatzes** hat der Gemeinderat einen Betrag in Höhe von ca. € 40.000,-- beschlossen.

In den letzten Jahren gab es seitens der **Marktgemeinde** Hallstatt viele **Bemühungen**, den Eigentümer des örtlichen Lebensmittelgeschäfts in der Lahn zu motivieren, doch bitte qualitätsvolle **Lebensmittel zu marktüblichen**, nicht übersteuerten **Preisen**, für die einheimische Bevölkerung und die vielen Schüler:innen der HTBLA anzubieten. Er weicht aber leider nicht von seiner Linie ab. Nach wie vor stehen für ihn die Touristen, die in Hallstatt keine Alternativen haben und deshalb die teuren Preise „schlucken“, im Vordergrund.

Als ersten Schritt der Gemeinde hat deshalb die Obfrau des Wirtschaftsausschusses, Frau GRin **Siegrid Brader**, schon vor einigen Jahren den **Wochenmarkt**, der jeden Dienstag am Badeplatz stattfindet, nach Hallstatt „gebracht“.

Die Gemeinde organisiert weiters, auf Initiative des Sozialausschusses, wöchentlich eine **Einkaufsfahrt** nach Bad Goisern. So können sich Hallstätter:innen, die nicht „so mobil“ sind, Lebensmitteln zu Normalpreisen kaufen.

Im guten Zusammenwirken der Gemeinderät:innen **Siegrid Brader**, **Ulrike Hemetsberger** und **Markus Derbl** wird nun ein **nächster Schritt** für eine gute Nahversorgung in Hallstatt **gesetzt**.

Die Marktgemeinde Hallstatt beabsichtigt im Jahr 2024 im Kultur- und Kongresshaus (KKH), in den ehemaligen Räumlichkeiten des Tourismusverbandes, ein Lebensmittelgeschäft, gedacht wird dabei an eine Greißlerei, zu errichten und zu betreiben.



Dieses Projekt ist unserer Bevölkerung sehr wichtig!

Das ist unsere Erkenntnis aus zwei sehr gut besuchten öffentlichen Informations- bzw. Diskussionsveranstaltungen.

In der **Gemeinderatssitzung** am 14. Dezember 2023 hat der Gemeinderat, nach ausführlichen Vorgesprächen, in die auch ein Steuerberater eingebunden war, **einstimmig beschlossen**, dass unser Lebensmittelgeschäft über eine GmbH betrieben werden soll.

Es wird eine **Tochtergesellschaft** unserer „**Hallstatt PEB GmbH**“ sein. Die Stammeinlage in Höhe von € 35.000.- wird von der PEB GmbH bezahlt.

Diskutiert wurde auch, dass die Führung des Geschäfts durch einen Verein erfolgen könnte. Dies hätte aber den Nachteil, dass die ehrenamtlichen Funktionäre haftbar sind.

Die Baumaßnahmen zur Adaptierung des Geschäfts im KKH wird die Gemeinde finanzieren.

€ 100.000 sind im Budget 2024 dafür vorgesehen. Das Geschäftslokal wird dann an die GmbH vermietet.

Es sollen zwei Arbeitnehmer:innen, eine als Vollzeitkraft und eine mit einem Beschäftigungsausmaß von 50%, beschäftigt werden.

Wir sind aber auch der Auffassung, dass wir ehrenamtliche, freiwillige Unterstützer:innen brauchen werden. Dies könnte in Form einer „Fördergemeinschaft“ organisiert werden.



Ähnliche Projekte in anderen Gemeinden, beispielsweise in **Puchkirchen am Trattberg** (Bezirk Vöcklabruck) beweisen, dass Menschen bereit sind, sich einzubringen und unterstützend mitzuhelfen, wenn es um die Nahversorgung geht.

Einige Gemeindevertreter haben, gemeinsam mit der Geschäftsführerin der „Hallstatt PEB GmbH“, **Angelika Wiesholzer**, am 12. 12. 2023 „S' Gschäftl“ in Puchkirchen besucht.

Die Einladung erfolgte durch **Bürgermeister Anton Hüttmayr**, den ich seit Jahren kenne, und der über die Medien von unserem Vorhaben Kenntnis bekam.

Wir waren vom Projekt „S' Gschäftl“ sehr beeindruckt. Mit großer Offenheit wurden wir ausführlich informiert und gut beraten, um etwaige „Anfangsfehler“ vermeiden zu können.

Wir wollen Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauchs zu handelsüblichen Preisen verkaufen und sind diesbezüglich mit zwei Lebensmittelhändlern in Kontakt.

Zusätzlich werden wir aber auch versuchen, regional produzierte Lebensmittel anzubieten. Wir werden deshalb versuchen, mit Zulieferbetrieben unserer Region „ins Geschäft zu kommen“. Wir müssen penibel darauf achten, dass die Lebensmittel, beispielsweise Fleisch oder Brot, in unserem Geschäft nicht teurer verkauft werden „müssen“, als in den Geschäften der „Zulieferer“.

Letztendlich **muss es uns gelingen, dass sich die Bevölkerung und die örtlichen Vereine mit dem Geschäft identifizieren und es als „das Ihrige“ betrachten.** Wir alle sollten dort künftig „fleißig“ einkaufen gehen, denn es ist ein **Projekt für die „Ortsgemeinschaft“** und nicht für „die Gemeinde“.

Was mir an diesem Projekt auch **sehr gut gefällt** und mich noch mehr zur Umsetzung motiviert ist, dass sich der gesamte Gemeinderat, über alle „Fraktionsgrenzen“ hinweg, dafür einsetzt und zusammenarbeitet. Ich sehe in dem Projekt auch das Potenzial, dass die Hallstätter Bevölkerung „zusammenfindet“, denn das Geschäft (Greißlerladen) soll auch zu einem kommunikativen Treffpunkt werden.

Im Jänner 2024 wird die Marktgemeinde Hallstatt die **WC-Anlage am Badergraben** sanieren bzw. teilweise abbrechen und neu errichten. Die voraussichtlichen Kosten der Arbeiten werden € 306.300.-- betragen. Abzüglich der Bedarfszuweisung (39%) verbleibt der Marktgemeinde, für die dringend erforderliche **Sanierung**, ein Betrag in Höhe von € 186.800.--.

Im Jahr 2024 werden wir unsere gesamte **Straßenbeleuchtung auf LED** mit digitaler Absenkung auf 30 % der Leistung, während der den Nachtstunden, **umrüsten**. Die Kosten dafür werden € 177.906,01 betragen. Abzüglich aller Förderungen aus den verschiedensten Bereichen (Sonder BZ, Stadt/ Dorfentwicklung-Land OÖ, OÖ Gemeindepaket 2023, KPC Förderung Bund) verbleiben der Marktgemeinde Kosten in Höhe von € 70.000.--.

Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED werden ab dem Jahr 2024 jährlich ungefähr € 15.000,00 an Stromkosten und € 7.000,00 für Instandhaltung und Leuchtmittel, insgesamt also ca. € 22.000,00 eingespart. Die Investition hat sich somit nach vier Jahren amortisiert und der Energiespareffekt ist enorm.

Dem Verein „**Schülerheim der HTBLA Hallstatt**“ wird die Marktgemeinde für die **Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten** die zweite und **letzte Rate** in Höhe von € 250.000.-- überweisen. Das Projekt „Für den Erhalt des Schulstandortes der HTBLA Hallstatt“ ist für unseren Ort zukunftsweisend. Deshalb bringen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auch sehr großes Verständnis dafür auf.



Abbildung 19: Fotorealistische Darstellung Schülerheim der HTBLA Hallstatt

Insbesondere für Hallstatt, aber auch für unsere Nachbargemeinden, wird durch das Pilotprojekt „**Besucherlenkung und -reglementierung**“ ein Versuch gestartet, Lösungen für die Herausforderungen, die durch den Besuch der vielen Gäste entstehen, zu finden. Die Erarbeitung geschieht einerseits durch die Begleitung von fachkundigen Experten und andererseits unter der Einbeziehung relevanter Akteure und der Bevölkerung. Für das Projekt,

das voraussichtlich € 99.800.- kosten wird, erhalten wir, nach einer positiven Beurteilung durch das REGIS Projektauswahlgremium am 4. Dezember 2023, eine Förderung (EU, Bund und Land OÖ) in Höhe von 60%. Die Gemeinde wird einen Betrag in Höhe von € 39.920.- dafür aufbringen.

Auch unser genehmigtes Projekt „**Konzept zur Revitalisierung und Weiternutzung des gemeindeeigenen Gasthofs Mühle**“ werden wir 2024, unter Einbeziehung der kommunalpolitischen Vertreter, aber auch der interessierten örtlichen Zivilbevölkerung (Vereine), umsetzen. Ich wünsche mir, in der Weihnachtszeit sollte dies erlaubt sein, dass das Gebäude, im Sinne der Förderung der dörflichen Gemeinschaft, im Eigentum der Marktgemeinde Hallstatt, bleibt.



Die Projektausarbeitung und die Begleitung werden durch Frau Mag. Claudia Schönegger („Terra Cognita Claudia Schönegger KG“), die ein Ingenieurbüro für Raumplanung und angewandte Geographie in Salzburg betreibt, erfolgen. In ihrem Bearbeitungsteam arbeitet sie mit Herrn Architekt DI Richard Steger, (www.architekturfachgeschäft.at), der neben der Architektur auch die bautechnischen Aspekte bearbeiten wird, zusammen.

Inhalt des Konzepts ist es, eine **Kostenschätzung und Machbarkeitsstudie für die „gewünschte“ Nutzung** des Gebäudes zu erstellen.

Neben der Einbeziehung der Bevölkerung braucht es auch eine Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt (BDA), dem Welterbemanagement und mit ICOMOS (UNESCO Weltkulturerbe).

Die **Beschlussfassung** darüber, wie es mit dem Gebäude und der Liegenschaft weitergeht, erfolgt dann durch den **Gemeinderat**.

Das Projekt, mit Kosten in Höhe von € 24.000.-, wurde am 17. November 2022 vom **Projektauswahlgremium** der REGIS positiv beurteilt. Anschließend wurde die **Förderwürdigkeit durch das Land Oö** bestätigt. Wir erhalten somit für das Projekt eine Förderung (EU, Bund und Land OÖ) in Höhe von 60%. Die Gemeinde hat somit einen Betrag in Höhe von € 9.600.- dafür aufzubringen.

Voraussichtlich wird am 29. Februar 2024 für alle Interessierten eine erste Informationsveranstaltung im KKH stattfinden

Neben der Einbeziehung von Teilen der Bevölkerung braucht es auch eine Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und mit ICOMOS (UNESCO Weltkulturerbe). Nach Fertigstellung des **Konzepts** soll dieses **öffentlich präsentiert** werden. Die **Beschlussfassung** darüber, wie es mit dem Gebäude und der Liegenschaft weitergeht, erfolgt dann durch den **Gemeinderat**.

In den kommenden **zwei Schuljahren** wird das Gebäude dem Schülerheim der HTBLA Hallstatt, als **Ausweichquartier für Schüler:innen** während der Sanierungs- und Ausbauarbeiten des Schülerheims, vermietet. Dies wurde im Gemeinderat beschlossen. Es ist eine sinnvolle Nutzung in der Zeit, in der das Projekt zur Weiternutzung entwickelt wird. Ab Juli 2026 wird das Gebäude dann wieder der Marktgemeinde zur Verfügung stehen.

Hallstatt Wasserkraft GmbH

Das **Kleinwasserkraftwerk** (4,3 MW) der „Hallstatt Wasserkraft GmbH“ hat 2023 wieder viel Strom produziert.

Die **Stromproduktion 2023** beträgt bis einschließlich November 2023 bereits **20,329.366 kWh**. Seit Inbetriebnahme der Kraftwerksanlage im August 2013 produzierten wir bis November 2023 gesamt **200,853.775 kWh** Strom.

Das Kleinwasserkraftwerk war 2022, also nach nur neun Betriebsjahren, ausfinanziert! Dieses **innovative Projekt**, das 2012 begann, ist gerade jetzt, in Anbetracht der derzeitigen schwierigen Situation der Gemeinden, für unsere Marktgemeinde **von hoher wirtschaftlicher Bedeutung**.

Auch unser „**Trinkwasserkraftwerk**“ (68 kW), das **seit Oktober 2018** von der „Hallstatt Wasserkraft GmbH“ betrieben wird, produzierte heuer bis einschließlich November 2022 bereits **382.920 kWh**.

Die Stromproduktion des Trinkwasserkraftwerks beträgt **von Oktober 2018 bis November 2023** gesamt **1.800.396 kWh**. Der produzierte Strom wird um einen höheren Preis als jener beim Kleinwasserkraftwerk verkauft. Er gilt als **Ökostrom** und wird über eine „Tarifförderung für kleine Anlagen“ für einen zugesagten Zeitraum von 13 Jahren gefördert. Der aktuelle Marktpreis wird pro Quartal ermittelt und ist über das Ökostromgesetz §41a (<https://www.e-control.at/marktteilnehmer/oeko-energie/marktpreis>) ersichtlich.

Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH

Das **Haus Stadler**, das vor einigen Jahren erworben wurde, wurde 2023 fertig renoviert, umgebaut und saniert. Im Haus, das in unmittelbarer Nähe des „Kainz“ liegt, befinden sich nun **Wohnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.

Das Heritage Hotel Hallstatt erreichte im Geschäftsjahr 2022/ 23 (1. November 2022 bis 31. Oktober 2023) das **beste Betriebsergebnis seit dem Geschäftsbeginn** 2010.

Erfreulicherweise steigt die Auslastung des Hotels bereits wieder auf das „Vorcorona-Niveau“ des Jahres 2019, bzw. liegt sie leicht darüber. In den vier Jahren vor der „CORONA-Pandemie“ erzielte das Hotel eine Nächtigungs-Auslastung von jeweils über 80%, gerechnet auf 365 Tage.

Das Restaurant im „Kainz“ wird von den Hotelgästen, den Einheimischen und den Tagesgästen sehr gut besucht. Die Hotelküche, die, aus bekannten Gründen, 2009 viel zu klein gebaut wurde, ist aber auch trotz mittlerweile zweimaliger Adaptierungen, für die nun benötigten Leistungen zu klein dimensioniert. Es steht lediglich eine Fläche von 30m², davon 8 m² Bewegungsfläche für die Köche und die Speisen abholenden Kellner, zur Verfügung. Es gibt auch fast keine Flächen zum Vorbereiten der Salate sowie der Vor- u. Nachspeisen. Der Abwaschbereich beträgt 6 m² und hat viel zu wenige Abstellflächen.

Unter diesen Bedingungen ist es schwierig, auch wenn man hohe Löhne bietet, qualifizierte Mitarbeiter:innen zu finden.

Die Geschäftsführung der Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH entwickelte deshalb, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro „INGENOS“, ein **Projekt**, um die prekäre **Küchensituation zu lösen**. Gleichzeitig wird es **Verbesserungen** im Ambiente des **Empfangsbereichs** sowie im **Restaurantbereich** geben.

Die Küche wird in den Bereich der derzeitigen Rezeption verlegt. Dies bedeutet eine Vergrößerung auf 50 m². Im Eingangsbereich kommt es durch die Situierung der Rezeption zu einer Neugestaltung. Das „Backoffice“ wird in den Raum der „alten Küche“ verlegt. Das Restaurant wird hinaus in den Bereich der vorhandenen Terrasse vergrößert. Der permanente Frühstücksbüffet-Bereich, der entstehen wird, erleichtert die Arbeit und kann aber auch für Veranstaltungen genutzt werden. Die derzeitige Terrasse wird um 2,5 Meter in Richtung See verlängert, um den Raumverlust, der durch die Erweiterung des Restaurants passiert, zu kompensieren. Der Lagerraum im Eingangsbereich wird vergrößert, um ein Wäschelager und einen Raum für die Lagerung der Gepäckstücke der Gäste zu schaffen.

Die Kosten der Maßnahmen werden voraussichtlich zwischen € 1,1 Mio. und € 1,2 Mio. betragen. Das Projekt ist, meiner Meinung nach, unbedingt umzusetzen, um so den wirtschaftlichen Erfolg des Hotels auch in der Zukunft zu gewährleisten.

Die Arbeiten werden in der Zeit vom **8. Jänner bis 15. März 2024** erfolgen. In dieser Zeit werden lediglich die Häuser „Stocker“ und „Seethaler“, also gesamt 21 Zimmer, den Nächtigungsgästen zur Verfügung stehen.



Laut letzten **Informationen** wird während der Zeit der Umbau- und Erweiterungsarbeiten das Team des Heritage Hotels das „Gasthaus **Seewirt**“, das in dieser Zeit wegen Betriebsurlaubes geschlossen hätte, betreiben. So bekommen die Hotelgäste die Zimmer mit Frühstück. Mit dieser Lösung wäre es auch möglich, den Gästen „**Halbpension**“ anzubieten und den **Gastbetrieb offen zu halten**.

Während der Bauzeit könnte dadurch der „Einnahmengang“ deutlich reduziert werden. Bei einer zu erwartenden Auslastung von 50% wären zumindest die Fixkosten abgedeckt.

Ich finde es sehr erfreulich, dass Betriebe in Hallstatt in solchen Situationen zusammenhelfen. Man kennt einander und sieht den anderen Betrieb nicht als Konkurrenten.

Hallstatt PEB GmbH

Am 27. Juni 2023 präsentierte uns unser Steuerberater, Herr Mag. Parzer, im Zuge der Aufsichtsratssitzung in gewohnter Weise die **Bilanz 2022**.

Im Anschluss, am frühen Nachmittag, gab es wie schon in den letzten Jahren, eine Präsentation samt den dazugehörigen Erklärungen und **Informationen** für den **Gemeindevorstand** und die **Fraktionsvorsitzenden**. Weiters ist es allen Gemeinderäten und Ersatzmitgliedern, die sich dafür interessieren, selbstverständlich möglich, an der Bilanzpräsentation teilzunehmen.

Die Bilanz 2022 ist **sehr gut ausgefallen**. Die Gesellschaft hat keine Bankverbindlichkeiten und die **Eigenkapitalquote beträgt über 90%**. Man kann beruhigt sagen, dass es **dem Unternehmen gut geht**.

Die Gebarung der Gesellschaft wird auch jährlich vom Land Oö geprüft, der **Prüfbericht** wird uns übermittelt und ist danach dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis zu bringen.

Auch das heurige Jahr 2023 läuft wirtschaftlich sehr gut. Die Erträge sind gegenüber 2022 gestiegen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen eine gute Arbeit. Speziell in den Sommermonaten, aber auch rund um die Feiertage und an den Wochenenden, müssen sie ein enormes **Verkehrsaufkommen bewältigen** und sind an den neuralgischen Stellen gefordert.

Nächtigungszahlen

In Hallstatt gab es von Jänner bis Oktober **2023** knapp über 140.000 Übernachtungen. Das bedeutet eine Erhöhung gegenüber 2022 (107.097 Übernachtungen) um ca. 30%.

Wir werden 2023 voraussichtlich die Zahlen unseres besten Jahres (2019), in dem wir im Vergleichszeitraum 130.570 Nächtigungen hatten, erreichen. In unserer Ferienregion „MTV Dachstein-Salzkammergut“ (Bad Goisern, Gosau, Obertraun und Hallstatt) werden wir im Jahr 2023 auf über eine Million Nächtigungen kommen.

Bitte die Sonn- und Feiertagsruhe beim Rasenmähen einhalten!

Ich ersuche euch, im Sinne einer guten Nachbarschaft, in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr sowie an den Sonn- und Feiertagen, nicht den Rasen mit motorbetriebenen Geräten zu mähen.

Unsere Aufbahnhalle in der kleinen Kapelle im Gemeindehaus Nr. 58 wurde saniert. Der Boden, die Wände, speziell die Rückwand, die Eingangstür, die Beleuchtung, die beiden historischen Fenster und die Möbel wurden, in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt (BDA), saniert oder erneuert. Als Heizung steht nun eine Infrarot Paneele zur Verfügung. Ich danke unserer Architektin, Frau DI Astrid Wildner-Kerschbaumer, für ihre Beratung und Planung sowie ihre Aufsicht bei der fachgerechten Durchführung der Arbeiten.

Wir sind sehr stolz auf die vielen **Vereine**, die wir alle auch entsprechend unterstützen. Es sind die Aktivitäten in den Sport-, Freizeit-, Brauchtums- und Kulturvereinen, die Geselligkeit fördern und unser Leben im Ort bereichern.

In Hinblick auf Silvester weise ich nochmals darauf hin, dass **im gesamten Ortszentrum von Hallstatt sowie in den Wohngebieten** das Abschießen von **Knallkörpern und Raketen** strengstens **verboten** ist. Es geht um die Lärmentwicklung, Feinstaubbelastung und vor allem um die enorme Brandgefahr, die von diesen Produkten ausgeht.

Ich ersuche die Verantwortlichen der Hotel- und Gastronomiebetriebe, speziell im Ortszentrum, darum, ihre Gäste zu informieren und auf die diesbezüglichen Gefahren aufmerksam zu machen.

In den **Weihnachtsfeiertagen und vor dem Jahreswechsel** ist es mir ein Anliegen, **Danke zu sagen!**

Ich bedanke mich sehr herzlich bei unserem **Vizebürgermeister**, Herrn Alfred **Gamsjäger**, für seine große Unterstützung, besonders heuer während der Zeitdauer meiner Erkrankung und Reha-Phase.

Danke den **Fraktionsvorsitzenden**, Frau Ulrike **Hemetsberger**, Frau Siegrid **Brader** und Herrn Helmut **Pammer**, dem **Gemeindevorstand**, Herrn Friedrich **Idam**, allen

Gemeinderätinnen und **Gemeinderäten** sowie den Ersatzmitgliedern für ihr Wirken zum Wohle unseres Ortes.

Ich danke unserem **Gemeindeamtsleiter**, Herrn Frank **Höll** und dem Leiter des **Gemeindebauhofs**, Herrn Christian **Amon** sowie allen unseren engagierten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** im Gemeindebauhof und am Gemeindeamt sehr herzlich.

Sie machen wichtige und notwendige Arbeiten, stehen immer im Blickpunkt der Öffentlichkeit und tragen wesentlich dazu bei, dass Hallstatt so funktioniert und sich so gut weiterentwickelt.

Danke an all diejenigen, die durch ihr persönliches Engagement, in welcher Weise auch immer, unsere Gemeinde mit Leben erfüllen und zu einem guten Ganzen beitragen.

Ich danke Herrn HR DI Stefan **Janu** für das Schreiben der Gemeindechronik und sein ehrenamtliches Mitwirken im Museal-Verein-Hallstatt.

Herzlichen Dank, lieber Franz **Frühau**, geschätzter Pressereferent und Techniker. Du unterstützt seit Jahrzehnten tatkräftig unsere zahlreichen Veranstalter im KKH.

Ich danke Frau Mag^a. **Brigitte Scheutz**, die mit ihrer Kollegin **Rosi Köberl** unsere **Gemeindebücherei** sehr engagiert führt und verschiedenste Aktivitäten setzt.

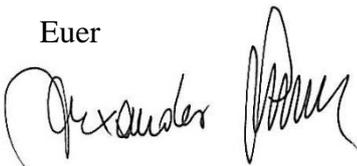
Ich danke der Obfrau unseres **Wegeerhaltungs- und Verschönerungsvereins** Hallstatt, Frau **Roswitha Seethaler** und ihren emsigen Mitarbeitern, sehr herzlich für ihr Engagement.

Ein besonderer Dank gilt dabei unserer **Gemeindeärztin**, Frau Dr. Sonja **Gapp**, den Verantwortlichen der **Volksschule**, des **Pfarrkindergartens**, des **Horts**, der **HTBLA Hallstatt** und dem **Schülerheim**, den **evangelischen** und **katholischen Pfarrgemeinden**, den **Einsatzorganisationen**, den **Vereinen** und **allen ehrenamtlich Tätigen** für ihren unersetzlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

In herzlicher Verbundenheit wünsche ich Euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter, sowie allen Leserinnen und Lesern des Gemeindejournals namens des Gemeinderates und der Bediensteten der Marktgemeinde Hallstatt **besinnliche Weihnachtsfeiertage**, sowie ein **zufriedenes und vor allem gesundes Jahr 2024**.

Hallstatt ist ein toller Ort, und es ist ein wunderschönes und ehrenvolles Gefühl hier zu leben.

Euer



Alexander Scheutz
(Bürgermeister)



INFORMATIONEN:

Saisonkarte für die Standseilbahn der Salzwelten:

Die Saisonkarte 2023 kann noch **bis 7. Jänner 2023** verwendet werden, sofern die Salzbergstandseilbahn wie vorgesehen in Betrieb ist. Dann werden Revisionsarbeiten durchgeführt.

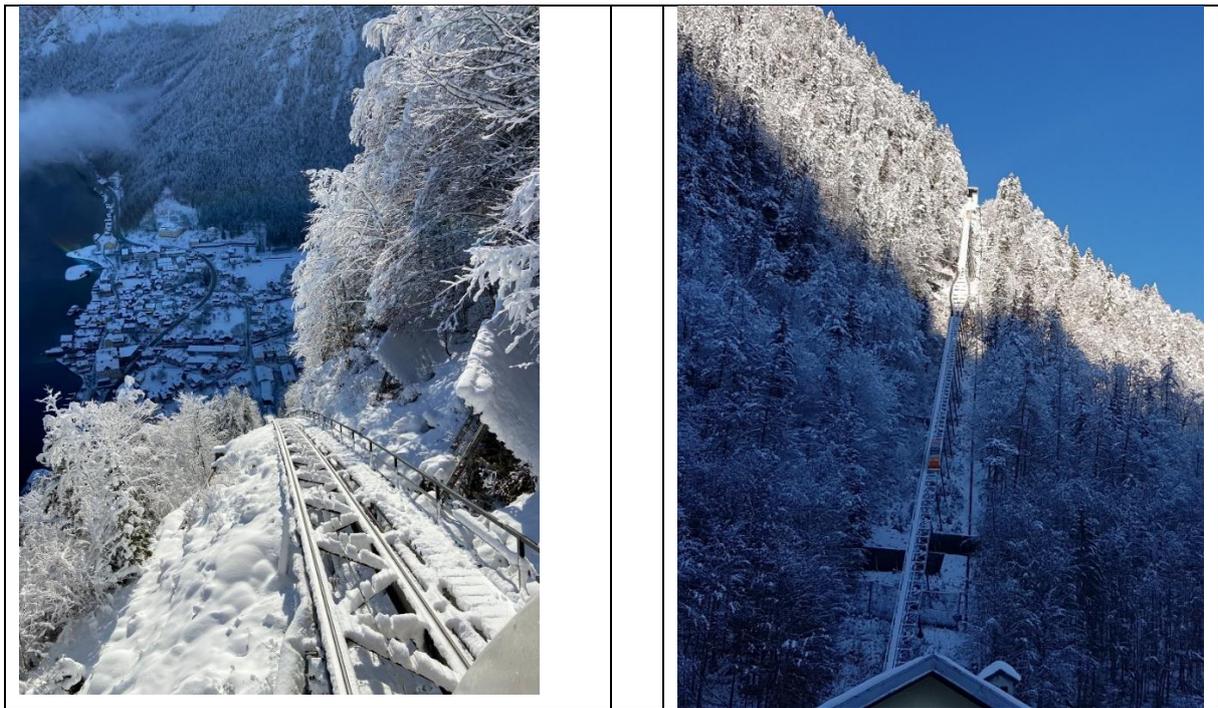
Ab 3. Februar 2024 ist dann die Standseilbahn zwar wieder in Betrieb aber nur kurz, nämlich **bis zum 11. Februar**. Von 12. bis 17. Februar ist die Bahn außer Betrieb.

Ab 18. Februar findet wieder der „Normalbetrieb statt.

Ab 3. Februar 2024 bietet die „Salzwelten GmbH“ auch Einheimischen wieder die Möglichkeit an, eine **Saisonkarte für die Standseilbahn** zu kaufen. Die Preise, für Erwachsene in Höhe von € 80.- und für Kinder in Höhe von € 55.-, bleiben gleich.

Die Marktgemeinde bezahlt euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter mit **Hauptwohnsitz** auch im Jahr **2024 wieder einen Zuschuss**, sodass ihr lediglich **€ 30.- für die Saisonkarte 2024 aufwenden** müsst. Meldet euch also nach dem Erwerb der Saisonkarte mit dem Zahlungsbeleg am Gemeindeamt, denn dann bekommt ihr den Zuschuss ausbezahlt.

Die Ticketkassa ist zu den Betriebszeiten geöffnet.



Aktuelle **Gemeinde-Informationen** werden in den **öffentlichen Schaukästen** und auf unserer Homepage der Marktgemeinde Hallstatt, unter <https://www.hallstatt.ooe.gv.at>, veröffentlicht. Herzlichen Dank an unsere Gemeindemitarbeiterin, Frau Christiane Stampfer für die Weiterentwicklung und Betreuung unserer Homepage.

Rasche Gemeinde-Informationen erfolgen auch über den „**SMS-Informationssdienst**“ (Zivilschutz) der Marktgemeinde Hallstatt. Es ist dafür aber notwendig, dass man sich unter www.zivilschutz-ooe.at anmeldet.

Bei der Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse sind wir am Gemeindeamt gerne behilflich.

Die **Winterabsenkung des Hallstättersees** erfolgt ab Dienstag, 02. Jänner 2024 ab 7:00 Uhr.

Die Welterberegion Hallstatt-Dachstein/ Salzkammergut hat einen Manager.

Im Rahmen des **Welterbetages**, der am 18. April 2023 **am Salzberg in Hallstatt** stattfand, wurde der **neue Welterbemanager Mag. Bernd Paulowitz** vorgestellt.

Die UNESCO Welterberegion Hallstatt – Dachstein – Salzkammergut, die bis heuer noch keinen Welterbemanager hatte freut sich, nun mit Mag. **Bernd Paulowitz** einen erfahrenen Manager bekommen zu haben.

Der gebürtige Pongauer Paulowitz ist studierter Historiker und Politikwissenschaftler und arbeitete bereits für das UNESCO-Welterbezentrum in Paris. Zuletzt war Paulowitz Welterbekoordinator in Hamburg. Außerdem berät er die Welterbestätten in Lübeck und Wien. Seinen Dienst im Salzkammergut trat er am **4. September 2023** an und sein **Büro** befindet sich im „**Seehaus**“ direkt an der Ortseinfahrt Süd in **Hallstatt**.

Mag. Paulowitz wird für das professionelle Management der Welterberegion verantwortlich sein. Er wird nach außen hin die Welterberegion zu einer Marke formen, wozu auch ein Internetauftritt gehört. Zudem wird er nicht nur mit den Gemeinden rund um den Dachstein eng zusammenarbeiten, sondern auch mit dem Team von REGIS (Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut) in Hallstatt, dem Tourismusverband MTV oder den Schulen der Region. Aber auch international wird er die Welterberegion vertreten und vernetzen. Ganz wichtig ist ihm auch die Vermittlung des Welterbegedankes in der Bevölkerung.



Bild: von links: REGIS Obmann Bürgermeister Alexander Scheutz, Ruth Pröckl (BMKÖS), REGIS Geschäftsführerin a.D. Rosa Wimmer, Welterbemanager Bernd Paulowitz, Susanne Scheutz (Assistenz REGIS) und Laurin Holzleitner (Land OÖ, Abteilung Kultur).

Der pensionierte Hallstätter Bergmann **Johann Unterberger**, der schon mehrere Publikationen über seine Forschungstätigkeiten im Hallstätter Salzberg gemacht hat, überreichte am 6. Dezember 2023 dem Kustos des „Museal-Verein-Hallstatt“, **Karl Wirobal** seine aktuelle wissenschaftliche Arbeit.

„Die Stollen am Hallstätter Salzberg“

Ein Exemplar übergab Johann Unterberger auch Bürgermeister Alexander Scheutz für die Marktgemeinde Hallstatt.



Herzliche Einladung

zur feierlichen Eröffnung des Horts für unsere Volksschulkinder

am Freitag, 2. Februar 2024 ab 14 Uhr

Bürgermeister Alexander Scheutz lädt mit Kaffee und Kuchen zu einem Rundgang durch die neu adaptierten Räume in der Volksschule ein, und würde sich über zahlreiche Besucher sehr freuen.



Neues aus der Welterbe-Volksschule Hallstatt/Obertraun

In diesem Schuljahr besuchen 40 Kinder der beiden Gemeinden unsere Schule. Neben den Klassenlehrerinnen Gabi Steiner (1.Klasse) und Katharina Schwarz (2.Klasse) begrüßen wir auch unsere beiden neuen Kolleginnen Lena Grünbacher und Michaela Kranabitzl sehr herzlich. Sie unterstützen das Lehrerinnenteam und haben sich auch schon recht gut eingelebt.

Nachdem sich Frau Direktorin Neugebauer bis März 2024 im Sabbatical befindet und anschließend gleich in die wohlverdiente Pension übergleitet, hat Michael Schörgendorfer mit 01.09.2023 die Leitung der Volksschule Hallstatt (und auch St. Agatha) übernommen.

Auf diesem Weg möchten wir uns alle bei dir, liebe Hiltrud, für die letzten sechs Jahre bedanken und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft!

Wir möchten aber auch die Gelegenheit nutzen und uns herzlichst bei den Gemeinden Hallstatt und Obertraun bedanken, die uns immer großzügigst unterstützen (Ausrüstung in der Schule, Arbeitsmaterialien, Zaun beim Schulgarten, finanzielle Unterstützung bzw. Kostenübernahme wie z.B. Taxi-Bus etc. und nicht zuletzt auch bei den sehr beliebten Schulschitagen).

In diesem Kalenderjahr standen wieder spannende Aktivitäten und interessante Ausflüge (Lehrausgänge, Unterricht mit Zahngesundheitserzieherin, Radfahrprüfung, Wandertage, Mozart-Ensemble, Autorenlesung, Hallo Auto, Sicher über die Straße, Spiel und Spaß im Schnee, Besuch der Dachstein Riesen- Eishöhle) am Programm.





Im Juni 2024 fährt die 2.Klasse (3. und 4. Schulstufe) gemeinsam mit den beiden vierten Klassen der Volksschule St. Agatha in unsere Landeshauptstadt. Wir alle freuen uns schon auf die sicher sehr erlebnisreichen Linz-Tage.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Kinder der Welterbe-VS Hallstatt/Obertraun mit voller Begeisterung an der Weihnachtsaktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“.

Mit der Unterstützung der Eltern wurden sehr viele Päckchen hergerichtet, um den Kindern in der Ukraine und in Rumänien eine Weihnachtsüberraschung zu bereiten.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Michael Schörgendorfer



Heizkostenzuschuss 2024

Für den Winter 2023/2024 wird wieder an alle Personen mit geringem Einkommen ein Heizkostenzuschuss zur Auszahlung gelangen.

Noch wurden keine Details zum Heizkostenzuschuss Oberösterreich 2023/2024 veröffentlicht.

Bundes- oder Landespflegegeld wird nicht als Einkommen gerechnet.



Als Einkommensnachweis ist ein Pensionsabschnitt oder Lohnzettel vorzulegen.

Familienfördernde Maßnahmen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat einstimmig beschlossen, dass die Schüler, die im nächsten Schuljahr die 5. bzw. die 9. Schulstufe besuchen, mit einem einmaligen Betrag von € 200,-- gefördert werden sollen.

Die Auszahlung wird voraussichtlich im August 2024 erfolgen, da erfahrungsgemäß zu Schulbeginn die meisten Kosten anfallen.

Die betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vom Marktgemeindeamt Hallstatt eine schriftliche Verständigung.



Gemeindegebühren

Aufgrund der positiven Budgetentwicklung hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt in seiner Sitzung am 14.12.2023 beschlossen, sämtliche Gebühren nicht zu erhöhen. Ausgenommen davon sind die Wasser- und Kanalanschlussgebühren, die an die Mindestsätze des Landes OÖ. angepasst wurden. Folgende Gebühren wird es daher am 01.01.2024 geben:

Kanalgebühren:

Die Kanalanschlussgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. erhöht.

K a n a l a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	30,61
Mindestgebühr	€	4.591,40
für unbebaute Grundstücke	€	4.591,40
jede weitere Einmündungsstelle	€	1.147,85

K a n a l b e n ü t z u n g s g e b ü h r e n

je m ³	€	4,52
Mindestgebühr	€	113,00
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	226,00
je angefangene weitere 100 m ²	€	45,20
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	226,00
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,45

Wassergebühren:

Die Wasseranschlussgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. erhöht.

W a s s e r a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	18,35
Mindestgebühr	€	2.752,20
für unbebaute Grundstücke	€	2.752,20

W a s s e r b e z u g s g e b ü h r e n

je m ³	€	1,87
Mindestgebühr	€	46,75
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	93,50
je angefangene weitere 100 m ²	€	18,70
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	93,50
für Zierbecken bzw. Gartenanschlüsse	€	93,50
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,19
Leihgebühr Wasserzähler je Monat	€	1,50

Abfallgebühren:

Für 2024 wurden bei den Abfallgebühren keine Erhöhungen beschlossen.

Die Abfallgebühr beträgt

a) je abgeführte	60	Liter Tonne	€	2,72
b) je abgeführte	90	Liter Tonne	€	4,07
c) je abgeführte	120	Liter Tonne	€	5,44
d) je abgeführte	240	Liter Tonne	€	10,86
e) je abgeführtem	800	Liter Container	€	36,21
f) je abgeführtem	1.100	Liter Container	€	49,81
g) je abgeführtem	40	Liter Abfallsack	€	2,02
h) je abgeführtem	60	Liter Abfallsack	€	2,93
i) je abgeführtem	90	Liter Abfallsack	€	4,28

Zusätzlich ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten; diese beträgt:

a) für die Entleerung einer	60	Liter Tonne	€	70,69
b) für die Entleerung einer	90	Liter Tonne	€	106,02
c) für die Entleerung einer	120	Liter Tonne	€	141,36
d) für die Entleerung einer	240	Liter Tonne	€	282,37
e) für die Entleerung eines	800	Liter Containers	€	941,71
f) für die Entleerung eines	1.100	Liter Containers	€	1.295,12
g) für den Abtransport eines	40	Liter Abfallsackes	€	47,12
h) für den Abtransport eines	60	Liter Abfallsackes	€	70,69
i) für den Abtransport eines	90	Liter Abfallsackes	€	106,02

Aktion „Essen auf Rädern“:

Für 2024 wurden keine Erhöhung beschlossen.

Kosten je Portion € 7,50

Bauhofgebühren

Unimog	€	50,--	je Stunde
Unimog mit Schneepflug oder Schneefräse	€	60,--	je Stunde
Kleintraktor mit Anhänger	€	44,--	je Stunde
Kleintraktor mit Zubehör (Schneepflug, Schneefräse, Rasenmäher)	€	50,--	je Stunde
VW-Bus	€	44,--	je Stunde
E-Auto Goupil	€	44,--	je Stunde
Rüttelplatte	€	9,--	je Stunde
Kango	€	9,--	je Stunde
Personalkosten VB II	€	40,--	je Stunde
Mutzenleihgebühr	€	70,--	bis 4 Stunden
Mutzenleihgebühr	€	90,--	über 4 Stunden

Sämtliche Änderungen treten mit 1. Jänner 2024 in Kraft.

Müllabfuhr / Altstoffsammlung

1. Rückverrechenaktion

Wir ersuchen Sie, im Dezember bzw. Anfang Jänner 2024 persönlich am Gemeindeamt vorzusprechen und die nicht verbrauchten Wertmarken oder Abfallsäcke abzugeben (=Rückverrechnung). Die Gutschrift wird bei der ersten Quartalsvorschreibung 2024 abgezogen.

2. Neuausgabe für 2024

All jene, die bei der Abfallentsorgung auch weiterhin mit Abfallsäcken oder Wertmarken arbeiten wollen, bitten wir, diese am Gemeindeamt abzuholen.

3. Änderungswünsche

Bis Mitte Jänner besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche für Ihre Müllabfuhr bekannt zu geben.



4. Leihtonnen

Die Marktgemeinde Hallstatt bietet sämtlichen Bürgern und Betrieben die Möglichkeit an, Restmüllbehälter kostengünstig zu mieten, eine Änderung in der Behältergröße ist daher jetzt noch einfacher und günstiger möglich.

Die Mietpreise (inkl. 10 % MWSt.):

60 l bis 120 l Behälter	€	3,30 / Jahr
240 l Behälter	€	4,40 / Jahr
800 l und 1.100 l Behälter	€	33,00 / Jahr

Der Mietpreis für die Abfalltonnen wird einmal im Jahr mit Ihrer Gemeindegebührenvorschreibung abgerechnet.

5. Termine Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof

Montag von 13 bis 15 Uhr (1. Dezember bis 31. März)

Montag von 8 bis 10 Uhr (1. April bis 30. November)

Freitag von 14 bis 17 Uhr

6. Grünschnittsammelplatz im ASZ

Getrennte Sammlung von Grün- und Strauchschnitt im ASZ. Die Sammelboxen sind immer geöffnet.

Jahresbericht 2023

Geschätzte Hallstätterinnen und Hallstätter!

Das ereignisreiche Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir möchten euch wieder über die Tätigkeiten unseres Vereins in diesem Jahr Bericht erstatten.

Im März dieses Jahres besprachen wir mit unserem Bürgermeister dann auch erfolgreich umgesetzt werden konnten.



Der Salzbergweg wurde wieder nach Absprache mit der Saline gesäubert und gewartet.



Das umfangreiche Wegenetz inkl. Kesselweg und Hirschbrunn wurde wie jedes Jahr wieder gereinigt und in Stand gebracht, was bereits ein großes Projekt darstellt. Dafür sei meinem fleißigen Team an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

In der Nähe des Simonydenkmals und beim Gletschergarten wurde jeweils eine Bank erneuert und einige andere Bänke gestrichen. Ein größeres Projekt war die Sanierung des Gaiswandweges (Weg zur Marienruhe). Er wurde geschottert und Stufen eingebaut. Die Mauer bei der Marienruhe wurde stabilisiert.

Leider wurde heuer durch das Hochwasser im Herbst der Kneipp- und Barfußweg beschädigt. Er wurde erneuert und eine Holzbrücke gebaut. Wegen der zum Teil exponierten Stellen war dies eine sehr beschwerliche Arbeit.

Weiters wurden umgestürzte Bäume am Hirschaualmweg entfernt, sodass der Weg wieder passierbar wurde.



Nach Absprache mit unserem Förster wurden morsche Bäume beim „Platz der Stille“ von Herrn Fiedler Karl entfernt, dem wir hiermit unseren Dank aussprechen. Auch das Wegerl dorthin wurde durch Holzschnitzel leichter begehbar gemacht. Es ist ein schöner Platz zum Verweilen für Ruhesuchende.



Das Naturwegerl von der Waldbachbrücke (Zenkerhaus) wurde bis zum Stammlerbühel ausgeschnitten und leichter begehbar gemacht.

Auch in unserem Team haben sich einige Änderungen ergeben:

Unser Gründungsmitglied, Herr Helmut Schenner, legte seine Funktion als Obmannstellvertreter zurück. Er wird aber weiterhin für etwaige Temperfahrten und schwierige Arbeiten zur Verfügung stehen. Lieber Helmut, wir danken dir auf das allerherzlichste für deinen unermüdlichen Einsatz für unseren Verein zum Wohl der Bevölkerung!

Auch Herrn Jochen Gummerer, der nicht mehr für unseren Verein tätig ist, danken wir für seine Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit sei allen Teammitgliedern für ihre Arbeit herzlich gedankt, nicht zuletzt auch unserem Bürgermeister und den Gemeindebediensteten für die Unterstützung bei unseren diversen Anliegen.

Im kommenden Jahr, voraussichtlich März/April, werden wir wieder eine Jahreshauptversammlung abhalten.

Wir sind weiterhin bemüht, alle Wege zum Wohle der Bevölkerung in Stand zu halten und freuen uns auf Vorschläge und Anregungen. Auch wer Lust und Liebe zur Mitgestaltung hat, ist herzlich eingeladen!

Wir bedanken uns über weitere finanzielle Unterstützung, denn gemeinsam sind wir stark



Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

Seethaler Roswitha

Euer Wege-Verschönerungsverein
(Obfrau Roswitha Seethaler)

GEM2GO – Die offizielle XXX App



Sie wollen wissen was sich in XXX so tut? GEM2GO – Die Gemeinde Info und Service App bringt Ihnen immer aktuelle Infos. Jetzt auch für Bad Zell!

Infos für Gemeindebürgerin

GEM2GO ist Österreichs größte Gemeinde Info und Service App und nun auch für unsere Marktgemeinde verfügbar. Dort erhalten Sie als Bürger oder Bürgerin sämtliche Informationen, wie die Amtstafel, News oder Veranstaltungskalender direkt aufs Smartphone oder Tablet. Die GEM2GO APP ist für Sie als Gemeindebürgerin absolut

kostenlos und für alle gängige Smartphones verfügbar.

GEM2GO Erinnerungsfunktion

Mit GEM2GO können Sie sich auch an wichtige Termine oder Neuigkeiten erinnern lassen. Egal ob über Kundmachungen, Neuigkeiten oder anstehende Veranstaltungen. Mit unserer Gemeinde-App sind Sie immer auf dem neuesten Stand! Einfach in der GEM2GO APP die gewünschten Inhalte abonnieren und schon erhalten Sie eine Push-Benachrichtigung, wann immer es etwas Neues aus unserer Marktgemeinde gibt.

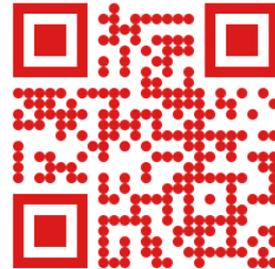
Wichtiger Hinweis: Sie müssen bei Erststart der App GEM2GO erlauben Ihnen Push-Benachrichtigungen senden zu dürfen.

XXX in der GEM2GO APP

So erhalten Sie Zugang zu XXX in der GEM2GO APP:

1. Laden Sie die App aus dem jeweiligen App-Store herunter.
2. Nach erfolgreichem Download und Installation, tippen Sie auf Gemeinde hinzufügen und suchen anschließend nach XXX.
3. Nun fragt Sie die App, ob Sie Push-Nachrichten aus XXX erhalten wollen. Tippen Sie dazu auf Ja.
4. Anschließend können Sie auf Erinnerungen verwalten tippen und gegebenenfalls nachjustieren.
5. Die Funktionen sehen Sie, wenn Sie das „Hamburger-Menü“ rechts unten öffnen

Mehr Informationen finden Sie auf: www.gem2go.at



Jahresrückblick der Gemeindebücherei Hallstatt

2023

in Zahlen

2.910 TITEL



Romane, Biografien, Sachbücher, Ratgeber, Zeitschriften, Kinder- und Jugendbücher, Spiele, Toniebox, Tonie-Hörfiguren, tiptoi-Stift, tiptoi-Bücher, DVDs, CDs

200 LESER:INNEN

83 Frauen
17 Männer
63 Mädchen
36 Buben



davon 75 im Jahr 2023 aktiv

1.243 ENTLEHNUNGEN



907 Bücher
280 Tonie-Hörfiguren
21 DVDs, 4 CDs
15 Zeitschriften
15 Spiele

ENTLEHNGBÜHREN

(bis einschl. 01.12.2023)

€ 1.659,90



AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN



Sommer-Lesepass des Landes OÖ
Bibliothekseinführung Kindergarten Hallstatt
Bibliothekseinführung Kindergarten Obertraun
Lesungen in Kooperation mit dem BG / BRG Bad Ischl

<http://www.hallstatt.bvoe.at/>

Wenn man bedenkt, dass nur zwischen 7 und 10% der Gesamtbevölkerung überhaupt kulturelle Angebote wahrnehmen, so darf man feststellen, dass die Gemeindebücherei Hallstatt durchaus sehr gut angenommen wird. 2023 ist es wieder gelungen, neue Leser:innen zu gewinnen und den Umsatz bzw. die Einnahmen zu steigern. Auch die Summe der Förderungen war noch nie so hoch wie im abgelaufenen Jahr. Neben der Unterstützung durch das Land OÖ erhielt die Bibliothek zum ersten Mal eine Förderung des BVÖ (Büchereiverband Österreich), der bisher eine solche immer ablehnte, weil die Ausbildung von Büchereileiterin Brigitte Scheutz als Schulbibliothekarin nicht anerkannt wird. Um diesem Dilemma ein Ende zu setzen, wird Frau Scheutz heuer die Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin vom BVÖ, die aus drei je einwöchigen Modulen und einem Abschlussprojekt besteht, abschließen, dann dürfte einer Förderungswürdigkeit nichts mehr im Weg stehen. Neu ist auch der Bücherei-Servicescheck vom ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund). Dieser ermöglicht eine Gutschrift von bis zu 70% auf Medieneinkäufe, die über die ÖGB-Buchhandlung bezogen werden.

Für das Jahr 2024 hat das Land OÖ seine Förderrichtlinien geändert und an gewisse Qualitätskriterien geknüpft. Vom Landesverband der Bibliotheken wird an Büchereien eine Qualitätsbestätigung verliehen, die nunmehr Grundvoraussetzung ist, dass man die Förderung in voller Höhe abschöpfen kann. Zwar ist es für kleine Bibliotheken wie der Gemeindebücherei Hallstatt nicht ganz so einfach, diese Kriterien zu erfüllen, doch die ersten Schritte wurden schon gesetzt.

2023 setzte die Bücherei ihre Kooperation mit Bildungseinrichtungen des Ortes und der Region fort. In den Sommerwochen waren der Kindergarten Hallstatt sowie der Kindergarten Obertraun zu Gast in der Bibliothek und zwei Lesungen konnten am

Gymnasium Bad Ischl durchgeführt werden. Für 2024 ist bereits eine Lesung mit Nora Leitl in der Volksschule Hallstatt-Obertraun geplant.

Bestleihen 2023

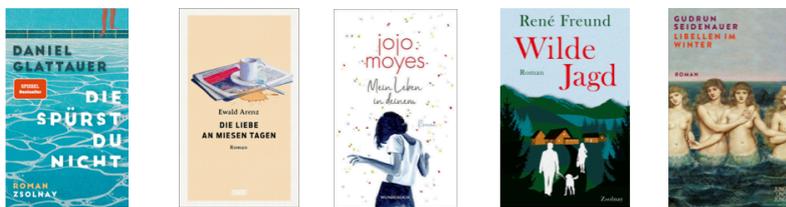
Top Five 2023 Tonie-Hörfiguren



Top Five 2023 Kinderbücher



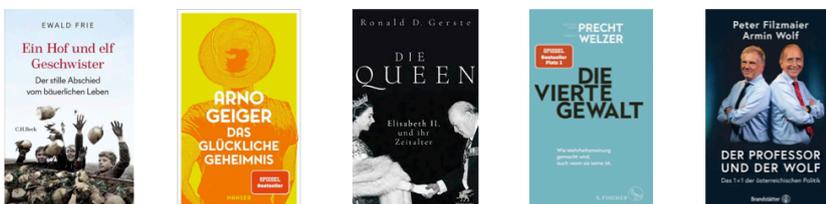
Top Five 2023 Romane



Top Five 2023 Krimis



Top Five 2023 Biografien und Sachbücher





Lesung mit Colin Hadler

Dezember 2022 - Kooperation mit dem BG / BRG Bad Ischl

Im Dezember des Vorjahres durften die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen des BG / BRG Bad Ischl einen ganz besonderen Gast begrüßen: Der Jugendbuchautor Colin Hadler las aus seinen beiden Romanen „Hinterm Hasen lauert er“ und „Ancora - Die Zeit ist gegen dich“. Doch eine Lesung im herkömmlichen Sinn war es ganz und gar nicht. Mit vollem Körpereinsatz und schauspielerischem Talent erzählte der 22-jährige Schriftsteller aus Graz, wie er zum Schreiben kam, und führte mit Humor und einer gewissen Portion Sarkasmus in seine beiden Bücher ein, dabei auch einzelne Jugendliche und Lehrpersonen

miteinbeziehend. Anschließend nahm sich der gefeierte Autor noch Zeit, um Bücher zu signieren.

Besuch der Kindergärten Hallstatt und Obertraun

Juli / August 2023

Kurz vor der verdienten Sommerpause statteten die Kinder und Pädagoginnen der Kindergärten Hallstatt und Obertraun unserer Bücherei einen Schnupperbesuch ab. Nach der Begrüßung durch unsere MioMaus erfuhren die kleinen Leser:innen erst einmal, was genau eine Bibliothek ist und was man dort machen kann. Im Anschluss daran entdeckten die Kinder die Bilderbuchserie "Licht an" und schließlich durften sie die Bücherei nach Bücherwürmern durchsuchen. Jeder kleine Besucher ging mit einem Bücherwurm und einem LesePASS der oberösterreichischen Sommer-Leseaktion bestens gelaunt nach Hause.



Lesung mit Gudrun Seidenauer

Oktober 2023 - Kooperation mit dem BG / BRG Bad Ischl

Zum ersten Mal öffnete das Gymnasium Bad Ischl seine Tore für eine öffentliche Veranstaltung und zahlreiche Gäste folgten der Einladung. Die Salzburger Autorin Gudrun Seidenauer stellte ihren aktuellen Roman „Libellen im Winter“ vor, der vom Schicksal dreier Frauen im Wien der Nachkriegszeit erzählt. Ihr zur Seite stand Harald Gschwandtner, Lektor beim Verlag „Jung und Jung“. Er führte in das Werk der Autorin ein und moderierte das Gespräch mit Gudrun Seidenauer.

Unsere Radiosendungen zum Nachhören im Internet-Archiv
<https://cba.media/podcast/aufblatit-bibliothek-hallstatt>

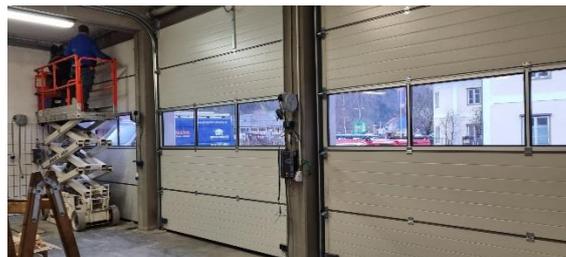
Unsere Homepage
<https://www.hallstatt.bvoe.at/>

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

Jahresende bedeutet immer auch Zeit für Berichte, daher gilt es wieder Rückschau zu halten auf ein Jahr, welches für uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Dieses Mal sind es aber Gott sei Dank keine großen Einsätze und Katastrophen die den Rückblick prägen, sondern Feste, Feiern und viel Arbeit.

Hallstatt hatte das Glück, von Großschadensereignissen weitestgehend verschont zu bleiben und für uns galt es nur einmal einen kleinen Hochwassereinsatz zu absolvieren.

Unser Zeughaus wurde von unseren Vorgängern in mühsamer Arbeit aufgebaut und steht uns nun seit Ende der 80er Jahre zur Verfügung. Natürlich gibt es nach über 30 Jahren die ersten Verschleißspuren. Nach längerer Zeit mit Verhandlungen und schließlich dem Wechsel der Montagefirma konnten wir Anfang des Jahres unsere neuen Einfahrtstore in Betrieb nehmen, welche jetzt per Motor funktionieren und uns hoffentlich auch ein bisschen Energiesparen helfen. Bei den alten Toren konnte die regelmäßige Überprüfung nicht mehr positiv abgeschlossen werden.



Auch für die Lagerung unserer Ölsperren gab es endlich eine Lösung. Vom Landesfeuerwehrkommando wurden uns Haspeln zur Verfügung gestellt, wo die Sperren jetzt schon zusammengehängt aufgerollt werden können. Somit müssen diese nicht mehr lose im Anhänger herumliegen und können nun auch per Stapler oder Kran an beliebige Orte transportiert werden.

Der große Brand auf der Seestraße im Jahr 2019 war der Auslöser dafür Überlegungen anzustellen wie der Markt und vor allem schwer erreichbare Häuser besser geschützt werden können. Nach Recherchen im Internet und in Zeitungen wurden wir bei der Feuerwehr Mauerkirchen im Bezirk Braunau fündig. Die Kameraden setzen dort ein Mehrzweckfahrzeug ein, welches genau die richtigen Einsatzmöglichkeiten für uns in Hallstatt bieten kann. Nach einem Besuch im Innviertel und Gesprächen mit unserer

Gemeinde war klar, es wird versucht so ein Gerät zu bekommen. Das Ganze zog sich nun über 2 Jahre hin aber im Frühsommer war es soweit, der Merlo Teleskopradler wurde angeliefert, gerade noch rechtzeitig für unsere 145-Jahr Feier mit der geplanten Fahrzeugweihe.



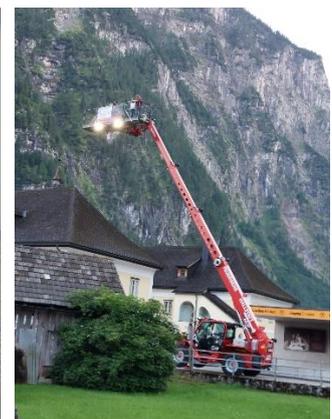
Auch auf Grund des Festes war es ein Wunsch von mir, endlich wieder ein Foto der ganzen Mannschaft machen zu lassen. Danke an Viertbauer Horst, der unsere Kameraden sehr gut in Szene gesetzt hat.



„Alt und Jung“ auf einem gemeinsamen Foto. Die Kameradschaft ist über alle Generationen hinweg ein wichtiger Faktor bei uns in der Feuerwehr.



Dann war es soweit, nach langer Vorbereitung konnte das Fest beginnen. Zunächst ging es auf den Marktplatz, wo die Fahrzeugweihe des Teleskopradladers stattfand. Als dieser Festakt beendet war, ging es gemeinsam vorbei beim Kriegerdenkmal Richtung Feuerwehrhaus, wo das 2 tägige Fest schließlich seinen Ausklang fand. Wir möchten uns bei allen Hallstätterinnen und Hallstättern, Freunden und Bekannten und jedem der uns durch den Besuch beim Fest oder den Kauf eines Tombola Loses unterstützt hat bedanken. So wurde das Fest für uns zu unvergesslichen Tagen.



Das Veranstaltungsjahr war für uns aber noch nicht beendet. Anfang September gab es ein Stelldichein Bekannter Österreichischer Künstler. So wurde am Landungsplatz an 3 Tagen ein Konzert veranstaltet. „Hubert von Goisern“ und die „Folkshilfe“ gaben dabei ihre Hits zum Besten. Die Kameraden der FF Hallstatt und viele freiwillige Helfer sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Nach 3 anstrengenden Abenden konnte das erfolgreiche „Festjahr“ der Feuerwehr beendet werden. Auch hier gilt der Dank allen Helferinnen und Helfern für die zahlreiche und tatkräftige Unterstützung. Ohne euch wäre das Alles nicht zum Stemmen gewesen.



(Abschlussfoto mit den Bandmitgliedern der Folkshilfe)

Natürlich gab es auch einiges zu üben, vor allem muss der Umgang mit dem neuen Radlader in Fleisch und Blut übergehen und auch dementsprechend trainiert werden.



Eines meiner großen Anliegen ist die Jugendarbeit, die Zukunft für die Schlagkraft aller Einsatzkräfte. So führten wir unter dem Motto „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ in der Volksschule Hallstatt eine Übung durch. Dabei wurden wir von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Obertraun unterstützt. Für die Kinder gab es eine Evakuierung zu erleben bzw. erfuhren sie etwas über die Gefahren beim Umgang mit dem Feuer. Wir werden auch versuchen solche Übungen regelmäßig durchzuführen.



Nach diesem Rückblick auf ein intensives Jahr 2023 möchte ich mich zum Abschluss bei meinen Kommandomitgliedern und allen Kameraden der FF Hallstatt, ob Jugend, Aktiv oder Reserve aufs herzlichste Bedanken. Und auch bei der Bevölkerung für die Unterstützung und dem Respekt für die Arbeit der Feuerwehr.

Uns allen wünsche ich einen ruhigen Jahresabschluss, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Mayr Roland, HBI



Gemeinde trifft Bürger*innen

Release Anfang 2024

Einfache Kommunikation
Mobiler Bürgerservice mit Push-Benachrichtigungen

Praktischer Gemeinde-Feed
Auch unterwegs wichtige Updates der Gemeinde erhalten

Inklusiv und Barrierefrei
Für starken Zusammenhalt in Ihrer Gemeinde





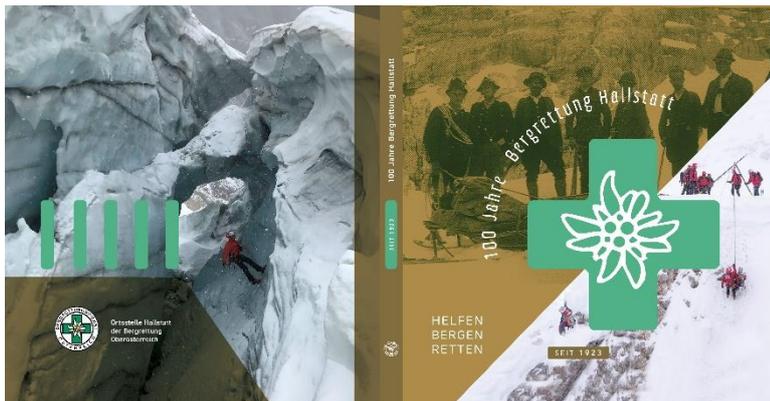
100 Jahre – Bergrettung Hallstatt

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Bergrettung Hallstatt. 1923 schlossen sich einige Männer zusammen, um Menschen, die in Bergnot geraten waren, zu helfen. Sie waren die Begründer unserer heutigen Ortsstelle, die derzeit insgesamt 44 Mitglieder umfasst. Unser aktives Team besteht derzeit aus 24 Bergretterinnen und Bergrettern.

Im Rahmen eines Festaktes wurde dieses Ereignis am 10. November 2023 im Kultur- und Kongresshaus Hallstatt würdig gefeiert. Die Hallstätter Musikgruppe „Die Gizikogler“ umrahmte die Feier dabei musikalisch, und kulinarisch verwöhnte das Team des Gasthauses „Weißes Lamm“ die Gäste auf höchstem Niveau.



Zum Jubiläum wurde ein **Buch verfasst**, das an alle Hallstätterinnen und Hallstätter verteilt wurde. Wir möchten uns hier auf diesem Wege für die zahlreichen Spenden aus der Bevölkerung ganz herzlich bedanken.



Einsätze:

Absturz am Niederen Ochsenkogel

Am Abend des 16.7.2023 stürzte ein Mann beim Abstieg im Gipfelbereich des Niederen Ochsenkogel (2.174m) ca. 20 ab und verletzte sich schwer. Der Rettungshubschrauber Christophorus 14 aus Niederöblarn musste seinen Einsatz aufgrund eines herannahenden Gewitters abbrechen und landete in Hallstatt. Als sich die Gewittersituation wieder besserte, versuchte die Hubschraubercrew einen Notarzt und unseren Notfallsanitäter Moritz Stadlmeyr unserer Ortsstelle am Gipfel des Niederen Ochsenkogels abzusetzen. Dieses Vorhaben gelang, und die beiden Ersthelfer stiegen zum Verunfallten ab. Die Lage des verletzten Mannes stellte sich äußerst kritisch dar. Er war schwer verletzt und lag an einer absturzgefährdeten Felskante. Die beiden Rettungsmänner sicherten den Verletzten zuerst mit Seilen und Schlingen und brachten ihn aus der Gefahrenzone. Anschließend begannen sie mit der Schmerzbehandlung. Leider verschlechterte sich in der Zwischenzeit die Wetterlage wieder. Daher stieg eine 7-köpfige Mannschaft unserer Ortsstelle vom Tal auf. Gleichzeitig machte sich der Hüttenwirt vom Wiesberghaus und ein alpinerfahrener Mann von der Simonyhütte auf den Weg. Um 01:24 Uhr waren alle Hilfskräfte vor Ort beim Patienten. Nun konnte mit dem Abtransport begonnen werden. Mit vereinten Kräften wurde der Patient zuerst gelagert und anschließend mit Seilen nach oben gezogen. Mittlerweile löste sich der Nebel immer mehr und mehr auf, sodass die Rettungsmannschaft entschied, den Patienten hinauf zum Gipfelbereich zu transportieren.



Um 3:30 Uhr erreichten die Einsatzkräfte das Gipfelplateau, und der Hubschrauber, der bis zu diesem Zeitpunkt im Echernal in Hallstatt stationiert war, startete nun in Richtung Niederer Ochsenkogel. Nach wenigen Minuten Flugzeit landete der Notarzt-hubschrauber C14 am Berg, der Patient wurde umgelagert und um 04:00 Uhr früh ins Krankenhaus Bad Ischl geflogen.

Alle Bergretter:innen waren um 06:20 Uhr wieder sicher und wohlauf im Tal zurück.

Verletzte Person im Seewandklettersteig

Am Samstag, den 9. September 2023 ging um 19:54 Uhr ein Notruf beim Bergrettungsdienst Hallstatt ein. Im oberen Bereich des Seewandklettersteiges in Hallstatt zog sich eine junge Frau eine Beinverletzung zu. Ihre Begleiter:innen alarmierten daraufhin die Einsatzkräfte.

Eine weibliche Person hatte sich am Bein verletzt und klagte über starke Schmerzen. Der zur weiteren Unterstützung gerufene Polizeihubschrauber Libelle Salzburg flog einen Suchflug und konnte die 3 Personen, die ein Lichtzeichen gaben, orten. Eine Hubschrauberbergung aus der Wand war aber zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Die Crew konnte aber noch um 20:30 fünf Personen vom Bergrettungsdienst Hallstatt hinauf zur Gjaidalm shuttlein, ehe sie den Rückflug zum Stützpunkt Salzburg antreten musste.

Vier Bergretter und eine Bergretterin aus Hallstatt machten sich mit Stirnlampe und Kletterausrüstung auf den Weg, um so schnell wie möglich in der Dunkelheit zu den Verletzten zu kommen.

Da sich aufgrund der Umstände eine größere Rettungsaktion ankündigte, wurde auch der **Bergrettungsdienst Obertraun nachalarmiert**, und weitere 15 Bergretterinnen und Bergretter machten sich mit der Krippensteinseilbahn und anschließend zu Fuß auf den Weg zur Unfallstelle.

Um 21:35 Uhr erreichte der Voraustrupp der Bergrettung Hallstatt den Wandausstieg und stieg zu den verletzten Kletterern ab. Kurz darauf trafen sie dort ein und fanden eine unverletzte Frau, sowie einen unverletzten Mann vor. Eine weitere Frau war am Bein verletzt und konnte nicht mehr selbstständig aufsteigen. Daraufhin begleiteten zwei Bergretter die beiden unverletzten Personen nach oben, und eine Bergretterin blieb bei der Verletzten zurück.

In der Zwischenzeit (22:44 Uhr) trafen alle Rettungskräfte (20 Personen) mit Material am Wandausstieg ein und bauten einen Abseilstand auf. Kurz darauf wurde mit dem Abseilen zur Verletzten begonnen, bei der man wenig später eintraf.



Die Frau wurde am Bein gesichert, in eine Vakuummatratze und in eine stabile Trage eingepackt und anschließend in einem aufwendigen Aufseilprozess mittels Mannschaftsflaschenzug nach oben gezogen.

Endlich, um 00:40 Uhr war die verletzte Frau aus der Felswand geborgen. Nun stand aber ein nicht weniger anstrengender Transport durch finstere Nacht und unwegsames Gelände bevor, bei dem sich die 20 Bergretterinnen und Bergrettern abwechselten. Um 03:33 Uhr erreichte die Rettungsmannschaft endlich die Gjaidalm.

In der Zwischenzeit hatte man den NAH Christophorus 14 aus Niederöb-larn gerufen, der um 04:02 Uhr in der Gjaidalm eintraf. Die verletzte Frau wurde in den Hubschrauber umgelagert und anschließend ins nächstgelegene Krankenhaus geflogen.

Die Rettungskräfte konnten nun den Heimweg antreten und waren alle wieder wohlbehalten um 05:30 Uhr im Tal zurück.

Tag der offenen Tür

Am Freitag, den 7. Juli 2023 veranstalteten wir zum ersten Mal in unserer Geschichte einen Tag der offenen Tür - nicht nur anlässlich des Jubiläums, sondern auch als Dank für die vielen Spenden aus der Bevölkerung für unseren Umbau. Bei traumhaftem Wetter gab es für unsere Gäste zusätzlich zu unseren Hausführungen noch einige Angebote an Essen und Getränken. Highlight des Nachmittags waren die Holzknechtnocka, frisch zubereitet von Armin und Martin.



Ausbildung abgeschlossen !

Wir sind stolz und freuen uns, zwei weitere Bergretter in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Moritz Stadlmeyr hat die Ausbildung zum Bergretter abgeschlossen. Er ist ausgebildeter Notfallsanitäter und unterstützt nicht nur uns in der Ortsstelle sondern auch seit längerem die Landesorganisation der Bergrettung OÖ bei der San-Ausbildung mit seinem Spezialwissen.



Simon Scheutz absolvierte in nur einem Jahr alle seine 25 Ausbildungstage. Wieder ein junges Mitglied, das unsere Arbeit in der Ortsstelle bereichert. Hoffentlich bleibt er uns lange erhalten.

Wir gratulieren herzlich und sagen Danke.

mit kameradschaftlichen Grüßen

Dieter Eder
Ortsstellenleiter

Spendenkonto:
Bergrettungsdienst Hallstatt
IBAN: AT96 2031 4005 0057 0965
SKBIAT21XXX

Jahresbericht der HTBLA Hallstatt



2023

Gesamtschüler: innenzahl:	436	(245 m / 191w - 56% / 44%).
Internatsschüler :innen:	260	(136m / 124w)
Lehrkräfte :	63	(52m / 11w)
Verwaltung:	10	(3 Sekretariat&Buchhaltung, 2 Schulwarte, 1 Reinigungskraft, Maschinenmeister, 1 Materialverwaltung Laborant, 1 Schulärztin)
Internatsangestellte :	21	(7 Sozialpädagog: innen , 3 Köche, 5 Küchenhilfen, 6 Reinigungskräfte)
Beschäftigte insgesamt :	89	





Geschätzte Hallstätterinnen und Hallstätter!

Als im Jahr 1873 – also genau vor 150 Jahren – der damalige Handelsminister Dr. Bannhans die k.k. Fachschule für Holzschnitzerei und Marmorbearbeitung in Hallstatt eröffnete, wusste noch niemand, wie dauerhaft und vielfältig sich diese Einrichtung entwickeln würde.

Die Schülerzahlen haben sich seit dem Gründungsjahr mehr als ver Hundertfacht, aus einem Ausbildungszweig wurden sieben Fachrichtungen, und aus wenigen Beschäftigten wurde der größte Arbeitgeber im Ort. Eine Erfolgsgeschichte, die den ausgezeichneten Ruf der Schule über die regionalen und nationalen Grenzen hinausgetragen hat. Doch wer die Geschichte genau zu lesen vermag, weiß auch, dass der Schulstandort mehrmals vor der Einstellung und Verlegung stand. So zum Beispiel nur wenige Jahre nach der Gründung oder in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Immer wieder waren es beherzte Menschen, die sich für die ausgezeichnete Ausbildung in Hallstatt eingesetzt haben. Es gelang vielmehr, trotz vermeintlicher Standortnachteile im inneren Salzkammergut, einen Schultyp mit Matura- und Meisterniveau nicht nur zu erhalten, sondern zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben ihrer Art in Österreich und darüber hinaus zu entwickeln.

Was lernen wir daraus? Nicht die Bewahrung der Asche hält die Tradition hoch, sondern das ständige Bemühen, aus dem vorhandenen Wissen immer wieder zeitgemäße Ausbildungswege zu beschreiten. Nur wenn unsere Schule auch weiterhin junge Menschen exzellent für die Anforderung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt vorbereiten kann, wird der Standort auch weiterhin gesichert sein!

In diesem Licht wünsche ich der Schule, den darin arbeitenden und lernenden Menschen, allen Freundinnen und Freunden, allen Gönnerinnen und Gönner, sowie allen Menschen im Umfeld der Schule alles Gute zum 150-jährigen Bestehen! Nehmen wir die Feierstunde auch zum Anlass, um auf die nächsten Jahre und Jahrzehnte zu denken!

Wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Dir. Mag. Dr. Christoph Preimesberger



150 Jahre HTBLA Hallstatt

Alles bleibt gleich und verändert sich gleichzeitig ständig. Die Stückliste für das Werkstück Schule besteht wie immer schon aus Unterricht, Lehrenden, Schülerinnen *) und Schülern, sowie dem Schulraum. Und doch liegen hinter der Wortgleichheit im Verlauf der Zeit auch große Bedeutungswandel. Während man früher „erzieherisch auf die Jugend einwirkte“, blicken wir heute „kompetenzorientiert auf Fertigkeiten und Wissen in Gestaltung, Konstruktion, Materialien und Prozessen sowie in der persönlichen und sozialen Entwicklung.“

Lebensziele, das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft bzw. Gemeinschaft, Wünsche, Ängste, Möglichkeiten. Alles ist verändert, und trotzdem sehen wir in unserer Schulkultur gewisse Kontinuitäten, Grundwerte, die nicht so leicht zu fassen und ebenso in ständigem Wandel sind, um selbst bestehen zu können. Wenn man von den bleibenden Traditionen unserer Schule spricht, ist klar, dass man in den sprichwörtlichen Fluss nicht ein zweites Mal steigen kann. Unsere Schülerinnen und Schüler liegen uns am Herzen, und Ihre Entwicklung steht im Zentrum unseres Interesses. Aber auch die Beziehungen, die in unserer Schulkultur gelebt werden, haben sich in den 150 Jahren gewandelt.

Dass der Werkstoff Holz seit 150 Jahren unser Werkstoff, unser Medium, geblieben ist, ist womöglich das durchgängigste Charakteristikum unserer Schule. Ob das auch in Zukunft so bleiben wird, können wir nicht beantworten, aber in Anbetracht unserer globalen Situation brauchen wir naturnahe umweltverträgliche Lösungen. Die Holzbearbeitung zeigt hier beispielhaft vor, wie ein gewachsenes Material auch ohne große technisch-chemische Transformationsprozesse in die verschiedensten Fertigungssituationen integriert werden kann. Aus Holz lassen sich vom Kunstwerk bis zum Tragwerk, vom Handwerk bis zum hochautomatisierten Fertigungsprozess, mit jeweiligem Wissen und Fertigkeit qualitätsvolle Werkstücke herstellen. Auch das Bild vom Zukunftswerkstoff und die an ihn gestellten Anforderungen haben sich scheinbar verändert. So bearbeiten wir ihn weiter und formen diesen eigentlich inhomogenen, individuellen, organischen Werkstoff, der mit einem Wort alles meint, was in sich doch immer wieder etwas Anderes ist, und wir freuen uns, das hier in Hallstatt tun zu können.

*) Erstere zwar etwas kürzer, aber umso erfreulicher heute in ausgewogenem Verhältnis



hundert
fünfzig
Jahre

1073-
2023

Diese Fotografie vom 5. 11 1904 zeigt die Nordfassade des halbfertigen Rohbaus des Nordtrakts unseres Theoriegebäudes. Nach den ersten etwa 30 Jahren im Markt bekommt die Schule ihren heutigen Platz.



Eröffnung des Neubaus der "k.k. Fachschule für Holz- und Marmorindustrie" am 29. 10. 1905. Festgäste waren SC Graf Wickenburg, Statthalter Baron Handel, Landeshauptmann Ebenhoch und Graf Salzburg.

Fotographische Aufnahme: MRA. Müller.

Ein Stück Ortsgeschichte

Mit lediglich vier Schülern wurde im Schuljahr 1873/74 der Schulbetrieb mit der Abteilung für Holzschnitzerei und Marmorbearbeitung aufgenommen. Öffentlichen Zeichenkurse, die an Abenden und Sonntagen angeboten wurden, sollten die Bildung der Gewerbetreibenden des Ortes und der Umgebung in ästhetischer und technischer Beziehung heben. Auf diese Weise sollten die Qualitätsansprüche der zuströmenden Sommergäste und Fremden befriedigt und sich der im Salzkammergut aufstrebenden Heimindustrien für Holzschnitzerei, Drechslerei und Steinbearbeitung neue Absatzgelegenheiten eröffnet werden. Da die Betriebe der Region jedoch zu wenige Lehrstellen anboten, wurde, um der Jugendarbeitslosigkeit weiter entgegenzuwirken, mit Beginn des Schuljahres 1881/82 die Abteilung für Tisch-

lerei und im Schuljahr 1886/87 die Abteilung für Holzdrechslerei eröffnet. Die steigende Nachfrage an Ausbildungsplätzen konnte das ursprüngliche Schulgebäude am Hallstätter Marktplatz nicht mehr abdecken, sodass ein Neubau der Schule notwendig wurde. 1905 eröffnet der damalige Landeshauptmann Ebenhoch auf der Nachbarparzelle seiner Sommervilla das heute immer noch als Theoriegebäude verwendete Objekt. Die weiter steigenden Schülerzahlen erforderten bald einen Zubau, der 1938 in Angriff genommen und 1941 fertig gestellt worden ist.

Die Schülerzahlen stiegen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts weiter an, obwohl in Hallstatt keine ausreichenden Schülerunterkünfte zur Verfügung standen. Mit dem Bau des Internats ab 1969 bis 1971 konnte das weitere Wachstum des Schulbetriebs in Hallstatt sichergestellt werden. Um dem erweiterten Platzbedarf Rechnung zu



o: Dachgleiche des Zubaus von 1939 vom See aus aufgenommen
l: 1911 Bildhauereiklasse im nordwestseitigen 1. Obergeschoss des heutigen Theoriegebäudes.



o.l.: Der Ladwerkstadel im aufgelassenen Salinenareal wurde bereits seit etwa 1970 im EG für den Werkstättenunterricht und in den Obergeschossen als Holzlager genutzt.
u.l.: Der ehemalige Kohlenbunker der Salinen, an dem der nunmehr zuge-

schüttete Schiffskanal direkt vorbei führte, wurde zu einem Holzlager und zu Werkstätten für die Abteilung Bildhauerei umgebaut.
o.r.: 1971 -Eröffnung des Schülerheims
u.r.: 1985 - Schülerheim Ausbaustufe 2

tragen stand mit dem Umbau des Salinenstadels im Bereich des aufgelassenen Sudhauses Lahn ab 1977 ein zusätzliches Werkstättengebäude mit Maschinenraum zur Verfügung.

Seit dem Schuljahr 1982/83 wurde der gesamte Werstättenbetrieb schließlich in das dort neu errichtete Werkstättengebäude übertragen. Gleichzeitig wurde mit diesem Zeitpunkt neben den Fachschulen auch eine Höhere Technische Bundeslehranstalt für Möbel- und Innenraumgestaltung ins Leben gerufen. Mit der Fachschule für Musikinstrumentenbau, die Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa nach Hallstatt zieht, konnte das Bildungsangebot ab dem Schuljahr 1988/89 noch weiter ausgebaut werden. Mit der

Restauriertechnik als optionalem Schwerpunkt der HTL und dem Bootsbau als Pendant in der Tischlerei wurden in jüngerer Vergangenheit innovative Möglichkeiten der Spezialisierung geschaffen. Auch baulich entwickelte sich die Schule mit dem Zubau im Zuge der Landesausstellung 2008 sowie mit den umfassenden Um-, Neu- und Zubauten von 2014 wieder um ein gewichtiges Stück weiter. Wir freuen uns besonders, im nächsten Schritt die Arbeiten im Schülerheim in Angriff nehmen zu können.

Die Höhere Technische Bundeslehranstalt ist heute mit Abstand der größte Arbeitgeber in Hallstatt. Für die regionale Entwicklung kann es als Glücksfall angesehen werden, dass im innersten, südlichsten Tal der Welterbergregion Hallstatt – Dachstein-Salzkammergut eine höhere Schule nach wie vor expandiert und erstklassige Bildung an Ort und Stelle angeboten wird. Die Gründungsidee, Bildung als Impuls zur Regionalentwicklung zu setzen, ist aufgegangen und wird weiter getragen.



Die neuen, multifunktional gestalteten Innenräume bieten teilweise auch die Möglichkeit, die vielfältigen und interessanten Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler von außen einsehbar und so breiter sichtbar zu machen.

In memoriam Rudolf GAMSJÄGER (1946 – 2023)

Am 24. März 2023 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der Präses des Welterbemuseums Hallstatt, Volksschuldirektor i.R. Rudolf GAMSJÄGER. Er entstammte einer alteingesessenen Hallstätter Familie und musste – wie viele junge Hallstätter – nach der Grundschule zur weiteren Ausbildung seinen Heimatort verlassen.

Zwei Jahre nach der Reifeprüfung heiratete er 1968 Hilde Forster, die ihm zwei Kinder Ilse (1967) und Gerold (1970) schenkte.

In den Anfängen seiner Berufstätigkeit arbeitete der Verstorbene als Hauptschullehrer im Stephaneum Bad Goisern und in Wien bei den Schulbrüdern.



Rudolf Gamsjäger beim Oberösterreichischen Museumstag 2021 im Museum Angerlehner (Foto: erblehner.com)

Gerne kam er immer wieder nach Hallstatt zurück und wurde 1972 Lehrer an der örtlichen Volksschule und bis 1982 auch Vertragslehrer an der Bundesfachschule Hallstatt. 1978 hat man ihn mit der Leitung der Volksschule betraut und im selben Jahr wurde er bis 1992 auch Nebenstellenleiter der Volkshochschule Salzkammergut. In den verdienten Ruhestand trat Direktor Gamsjäger im Jahr 2003.

Schon bald übernahm der Verstorbene in Hallstatt Verantwortung in Vereinen und war in weiterer Folge im gesellschaftlichen Leben in verdienstvoller Weise bis zu seinem Ableben tätig. Anzuführen sind:

- Die jahrelange Mitgliedschaft im kath. Kirchenchor, davon als Chorleiter von 1974 bis 1987,
- Die mehr als 50jährige Mitgliedschaft im Männergesangverein Hallstatt, davon als Chorleiter von 1978 bis 2020 (ab 2016 als Ehrenchormeister),
- Seine Arbeit im Musealverein, zunächst als Kassier und seit 1983, also 40 Jahre als Präses, der den Verein gegenüber Behörden vertritt. Unter seiner jahrelangen Führung hat sich viel getan. Zu erwähnen ist die 100-Jahrfeier des Vereins, viele Sonderausstellungen, „150 Jahre Museum Hallstatt“, die Mitwirkung an der OÖ. Landesausstellung 2008, die Herausgabe von Büchern, Broschüren und Aufsätzen, die Zusammenführung der beiden Museen („Heimatmuseum“, „Prähistorisches Museum“) u.v.a.m., um nur einiges aufzuzählen.

Auch außerhalb seines Berufes arbeitete Rudolf Gamsjäger gerne in den Ferien. Zu nennen sind hier:

- Holzarbeiten im Wald mit seinem Vater,
- Ferienarbeit bei der Hallstätter Schifffahrt,
- Umbau der Wiesberg-Materialeiseilbahn,
- Fremdenführungen im Salzbergbau und

- Bergmannsarbeit im Kohlebergbau (Ruhrgebiet) gemeinsam mit dem Verfasser.

Im Verbund OÖ. Museum war er lange Jahre im Vorstand und als Kassier von 2001-2021 tätig.

Für seine kulturellen Aktivitäten wurde er von der Gemeinde im Jahr 2000 mit der „Johann-Pilz-Plakette“ in Gold und 2002 mit der Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet. Den Titel Oberschulrat erhielt Rudolf Gamsjäger 2001 für die langjährige pädagogische Tätigkeit als Lehrer und Volksschuldirektor in Hallstatt. Für vielfältige kulturelle Verdienste wurde ihm 2018 vom Land OÖ. der Titel „Konsulent für allgemeine Kulturpflege“ verliehen.

Privat war Rudolf Gamsjäger sehr gesellig. Er kümmerte sich fürsorglich um seine Familie, hielt sein schönes Haus mit Garten in Ordnung und betätigte sich in jüngeren Jahren gerne auch sportlich mit Schifahren, Bergwandern und Rudern am Hallstättersee. Gerne erinnert sich der Unterzeichnete an die netten Stunden 1970 in seiner Wohnung, wo mit Freunden gemeinsam viele handgeschriebene alte Hallstätter-Krippenlieder als Heft mit Noten zusammengefasst wurden, damit diese künftig in lesbarer Form zur Verfügung stehen.

Mit Konsulent Rudolf Gamsjäger hat der Musealverein einen vorbildlichen Vorsitzenden und der Welterbeort Hallstatt einen verdienstvollen Hallstätter verloren.

Wir danken Herrn Rudolf Gamsjäger aufrichtig für seine über Jahrzehnte gehende ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand und für seine umfangreichen Verdienste für den Musealverein Hallstatt. Wir werden stets gerne an ihn denken.

Museum Hallstatt, im Frühling 2023

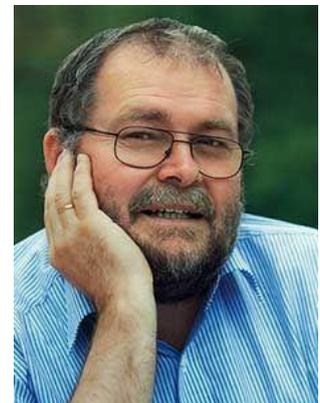
Karl WIROBAL

Kustos

Zum Tod von Hofrat Dr. Anton Kern (1957-2023)

Der Musealverein Hallstatt hat im Jahr 2023 einen weiteren schweren Verlust aus dem Gremium des Vorstandes erlitten. Hofrat Dr. Anton Kern, Direktor der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien und jahrzehntelanger Ausgrabungsleiter am Salzberg Hochtal ist am 28. Oktober 2023 nach schwerer Krankheit verstorben.

Wir danken Herrn Hofrat Dr. Anton Kern aufrichtig für seine wissenschaftliche, engagierte Tätigkeit im Musealverein Hallstatt und werden stets gerne an ihn denken.





Hohe Auszeichnung der Diözese Linz für Klaus Aschauer aus Hallstatt

Klaus Aschauer erhielt für seine vielseitige und langjährige Tätigkeit in der Pfarre Hallstatt die höchste für Laien zu vergebende, diözesane Auszeichnung „die Severin Medaille“ durch Bischof Manfred Scheuer überreicht.

Gratulation und Danke an Herrn Klaus Aschauer

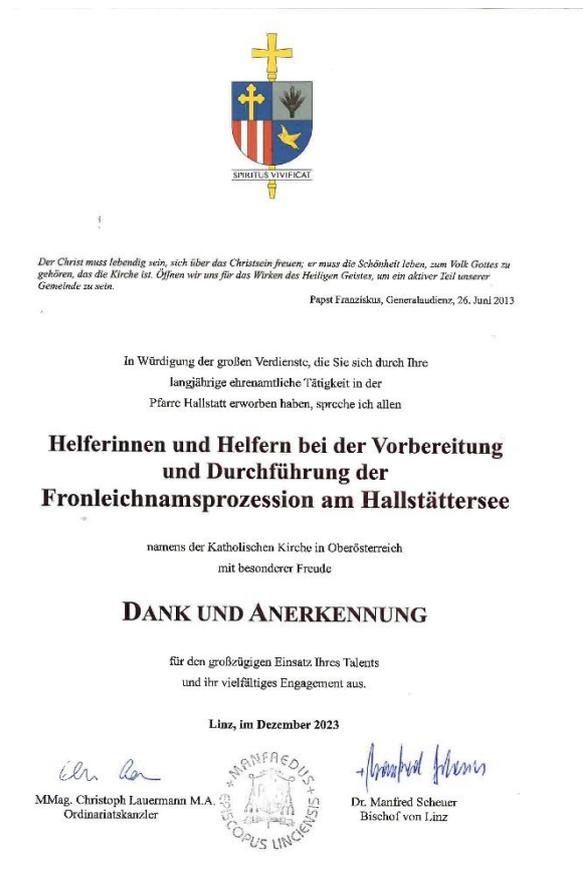


Klaus Aschauer – Repro Franz Frühauf

Dankurkunde Bischof Scheuer

Wir feierten im heurigen Jahr – 400 Jahre – Fronleichnamsprozession Hallstatt. Bischof Manfred Scheuer stand dieser Feier vor und er war sehr erfreut und bewegt über den Ablauf der Feier. Er, Bischof Manfred, bedankt sich bei ALLEN die an der Durchführung, Organisation der Fronleichnamsprozession je beteiligt waren und sind und hat uns diese Urkunde gewidmet.

Seitens Pfarrer Richard Czurylo und dem Pfarrgemeinderat ebenfalls ein aufrichtiges Danke Allen Helferinnen und Helfern.





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

BRANDSCHUTZ ZU WEIHNACHTEN

Flackernde Kerzen und Lichter verbreiten zur Weihnachtszeit besinnliche Stimmung in der Wohnung. Doch alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. Meistens sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für die Wohnungsbrände.



Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Kaufen Sie einen frischen Adventkranz bzw. Christbaum. Bevor er gebraucht wird, bewahren Sie ihn an einem kühlen Ort
- Wählen Sie für den Baum einen möglichst kippstabilen Standort, der sich weder neben Wärmequellen (Öfen, Heizkörper, etc.) noch in unmittelbarer Nähe von Vorhängen befindet
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und löschen Sie diese von unten nach oben. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen
- Vorsicht mit Wunderkerzen - akute Gefahr durch glühend ab-spritzenden Funken
- Beaufsichtigen Sie Kinder, wenn sie in der Nähe des Christbaumes spielen
- Halten Sie geeignete Löschmittel (Wasser, Feuerlöscher, Löschdecke) immer bereit
- Kerzen auf Adventkränzen und Christbäumen müssen ausgewechselt werden, bevor sie zu tief niederbrennen und schon das umliegende Gehölz erreichen



Häufige Brandauslöser sind vergessene Kerzen!

- Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht
- Kerzen sollen immer in Haltern mit Auffangschalen aus nicht-brennbarem Material verwendet werden
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Gefahren bei Kerzen und Feuer, üben Sie zudem mit ihnen den Ernstfall

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Sollte es zu einem Brand kommen, bewahren Sie Ruhe und alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122.

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

**SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.**
zivilschutz-ooe.at





Informelles von der ARGE „Unterwasser – Tropfsteinwand“ im Hallstättersee



Walter Greger, Rudolf Pavuza

Seit vielen Jahren hört und liest man über geheimnisvolle „Tropfsteine im Hallstättersee“ nahe des Ortszentrums der Welterbergemeinde. Doch erst konkretere Hinweise des Hallstätter Urgesteins Gerhard Zauner brachten es zuwege, dass ein Team aus Mitgliedern des Höhlenvereins Hallstatt-Obertraun, professionellen Tauchern, Heimatforschern und Wissenschaftlern beschlossen, dem Mysterium im wahrsten Sinne des Wortes auf den Grund zu gehen. Nachdem die verschiedenen erforderlichen Genehmigungen – der unmittelbare Ortsbereich von Hallstatt ist wegen des Denkmalschutzes mit einem generellen Tauchverbot belegt – eingetroffen waren, wurden im Herbst und Winter 2022/2023 insgesamt 4 wissenschaftlich orientierte Tauchgänge durchgeführt.

Es zeigte sich dabei, dass es tatsächlich tropfsteinähnliche Gebilde in einer Tiefe von ca. 20 – 40 Metern Tiefe in einem begrenzten Abschnitt einer Steilwand nahe des Uferbereiches gibt. Die nicht sehr festen, gelblich-braunen Gebilde erreichen – Stalaktiten aus einer Höhle nicht unähnlich – eine Länge von bis zu 50 cm, in einigen Bereichen bedecken die Sinterbildungen die ganze Steilwand.



Die ursprünglich angedachte Möglichkeit der Entstehung dieser Sintergebilde zu einer Zeit, als der Seespiegel des Hallstätter Sees noch sehr viel tiefer lag – also kurz nach dem Ende der „Eiszeit“ – wurde bald verworfen, denn an einer Stelle der Sinterwand fand sich ein vermutlich bearbeiteter Holzrest, dessen Altersbestimmung mit Radiokohlenstoff ein Alter von ca. 750 Jahren ergab. Das Wachstum dieses Holzes im beginnenden Spätmittelalter muss natürlich auf jeden Fall vor der Entstehung des Sinters liegen – im Spätmittelalter lag der Seespiegel des Hallstätter Sees aber nicht sehr viel anders als heute, in jedem Fall aber über dem heutigen oberen Ende der Sinterbildungen in 20 Metern Tiefe.

Somit waren weitere Untersuchungen der Sinter, aber auch geologisch-historische Recherchen zur Ortsgeschichte von Hallstatt nötig, die schließlich zum derzeit favorisierten Entstehungsmodell der spektakulären Unterwassersinter von Hallstatt führten.

Im Ortsgebiet von Hallstatt standen bis in das 18. Jahrhundert Sudpfannen, deren Unterbau aus Kalksteinblöcken bestand, der durch die Hitze spröde wurde und nach einiger Zeit immer wieder ersetzt werden musste. Die Reste wurden einfachheitshalber in den naheliegenden See gekippt. Auch gab es einen sogenannten „Fluder“, der vom Mühlbach in südlicher Richtung abzweigte und als Wasserzubringer zu den Pfannen bzw. zur Schmiede diente und damals genau an jener Stelle, wo sich heute die Unterwasser-Sinter befinden, in den See mündete.

Der Mühlbach ist im Vergleich zum See deutlich mineralreicher und enthält das für die Sinterbildung unbedingt nötige Element Calcium in höheren Mengen. Schließlich sind im Umfeld, aber auch im Ortsgebiet mineralreiche und auch wärmere Grundwässer bekannt, die schließlich auch in den See gelangen.

Schließlich muss die erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts finalisierte Kanalisation von Hallstatt erwähnt werden – bis dahin gelangten zweifellos auch Abwässer in den See und erhöhten so das Nährstoffangebot in Ufernähe.

Diese Bedingungen machten sich Blaualgen und andere bestimmte Bakterien zunutze, die im Zuge ihres Stoffwechsels in der Lage sind, Kalk auszuscheiden.

Warum aber nun gerade in dieser Tiefe an der Steilwand und warum nur genau dort und sonst nirgendwo? Die Erklärung – neben den oben angeführten Daten – ergibt sich aus dem historisch verbürgten Elementarereignis von 1808: hier rutschte ein breiter Uferbereich in den See ab und bildete eine Steilwand. Diese besteht zu einem guten Teil aus den erwähnten Kalksteinen und dem kalkreichen Schutt des Mühlbaches.

Die dem See zufließenden Hangwässer in Kombination mit Abwässerresten aus dem Ortsbereich bildeten hier in einem bestimmten Tiefenbereich gute Bedingungen für die Mikroorganismen, an deren Schleimfäden sich Calcitkristalle abscheiden konnten.

Seit 1986 ist der Zufluss von Abwässern hintangehalten – rein optisch hat man auch den subjektiven Eindruck, dass aktuell keine übermäßige biogene Aktivität und Neubildung bei den Sintern zu beobachten ist.

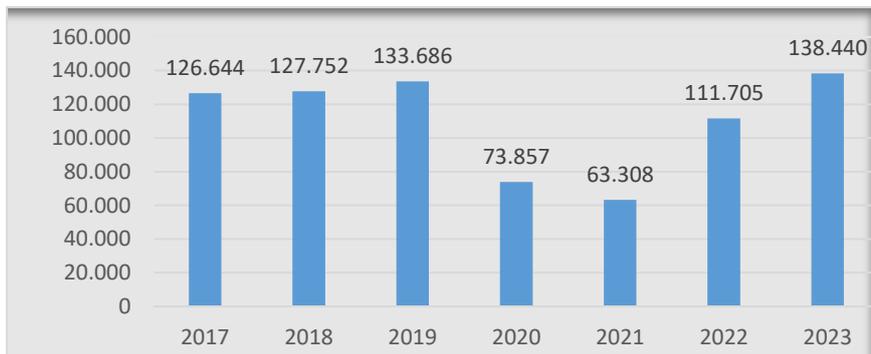
Die Sinterwand ist zweifellos eine Besonderheit – das erfahrene Tauchteam kennt in den Alpenseen nichts Vergleichbares und auch die internationale Literatur schweigt sich darüber eher aus. Daher sollte der Bereich als Teil des Welterbegebietes einen möglichst optimalen Schutz erfahren.

Eine zusammenfassende Broschüre ist seitens der ARGE in Vorbereitung, die sich auch bei der Marktgemeinde Hallstatt für die gewährte Unterstützung bedanken möchte.



Statistik 2017 – 2023

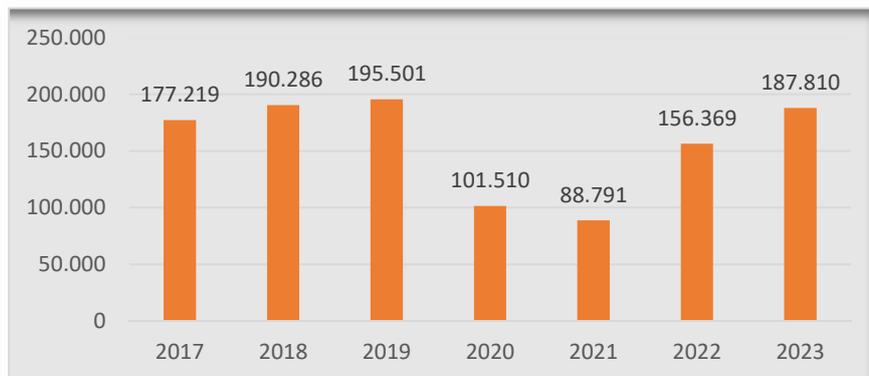
Tourismus-Nächtigungszahlen jeweils vom 1. Jan - 30. November



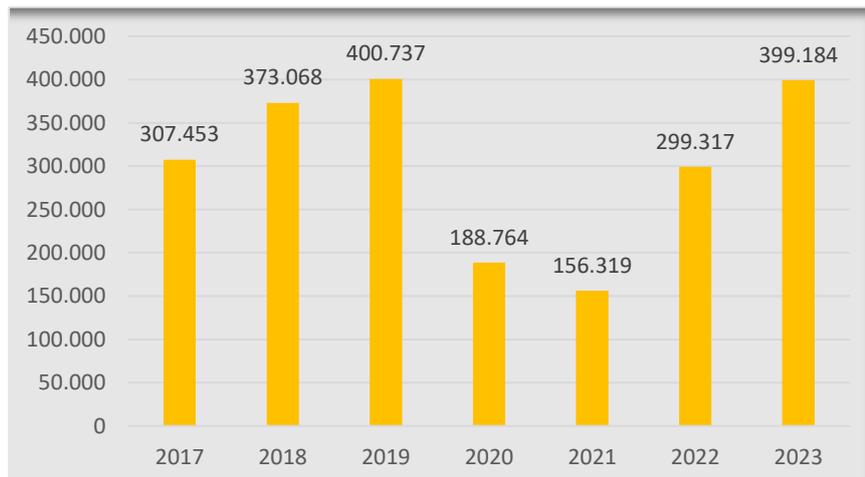
Besucherzahlen des Museums von 1. Januar - 31. Oktober



Salzwelten GmbH – Besucher im Schaubergwerk Hallstatt



Salzwelten GmbH – Personenbeförderung Seilbahn Hallstatt





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

KINDERSICHERER HAUSHALT

Rund 160.000 Kinderunfälle passieren jährlich in Österreich. Das bedeutet, alle drei Minuten verunglückt ein Kind. Auch wenn sich nicht alle Risiken ausschalten lassen, so sollte doch versucht werden, die Gefahr möglichst gering zu halten. Außerdem ist es wichtig, im Ernstfall richtig reagieren zu können.



Unfallrisiko verringern:

- Verwenden Sie für den Schnuller einen Schnullerhalter (keine Schnur um den Hals)
- Entfernen Sie Schnüre und Kabel in Kindernähe und achten Sie auf unbeschädigte Kabel
- Bewahren Sie Putzmittel, Medikamente und dergleichen kindersicher auf

Sturz- und Stolpergefahr:

- Sichern Sie Treppen durch Schutzgitter und vermeiden Sie bei Stiegen und Balkongeländern waagrechte Verstrebrungen (verleiten zum Klettern)
- Bringen Sie bei Stockbetten eine Absturzsicherung an
- Sichern Sie Swimmingpool, Teich, Biotop und jedes andere Gewässer durch einen Schutzzaun
- Verwenden Sie einen kipp sicheren Hochstuhl mit einer Schutzvorrichtung
- Achten Sie darauf, dass Stühle und andere Gegenstände, die Kinder zum Klettern verleiten können, gesichert oder weggeräumt sind
- Der Wickeltisch muss stabil sein und einen seitlichen Hochzug besitzen, um ein Baby vor dem Herunterfallen zu schützen
- Sichern Sie Ihre Fenster mit Gitter, Fenstersperren oder kindersicheren Beschlägen
- Verwenden Sie einen Schubladen- und Eckenschutz



Achtung bei elektrischen Geräten:

- Bringen Sie am Herd ein Schutzgitter an
- Sichern Sie alle elektrischen Geräte, ziehen Sie nach dem Gebrauch immer sofort den Stecker und verwenden Sie bei Steckdosen eine Kindersicherung

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Überprüfen Sie Ihre Notrufnummern-Kenntnisse und bringen Sie ein Auflistung der Nummern sichtbar im Haushalt an!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

**SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.**
zivilschutz-ooe.at



**OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ**



(© Isabella Kohlhuber)

Einläuten des Baukultur-Symposiums *interventa* Hallstatt 2024

5. Jänner 2024, 21:15 Uhr in Hallstatt

Die alte wertgeschätzte Tradition des Glöcklerlaufs im Salzkammergut ist Inspiration für eine zeitgenössische Interpretation:

Am 5. Jänner 2024 um 21:15 treten 13 Tänzer*innen des Studiengangs Tanz an der MUK (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien) unter der Choreographie von *Esther Balfe* in einer ca. 10-minütigen Aufführung auf. Die Performance startet auf der Seestraße und endet am Marktplatz in Hallstatt.

Ihre Kostüme sind von der Bekleidung der Arbeiter*innen im Salzbergwerk inspiriert, die Kopfbedeckungen wurden von der Künstlerin Isabella Kohlhuber in Anlehnung an die traditionellen Glöckler-Kappen gestaltet. Die verwendeten Holzglocken wurden von *Simone Zopf* und Schüler*innen der HTBLA Hallstatt gebaut. Die Komposition der Glockenklänge stammt von Björn Wilker (Klangforum Wien).

interventa Hallstatt 2024

Die Performance ist ein Vorbote des Baukultur-Symposiums *interventa Hallstatt 2024*, das von 19. – 22. September in der HTBLA in Hallstatt stattfinden wird. Dabei wird es zum Beispiel um die Fragen, wie Menschen bauen, Gebautes benutzen, Bestehendes modernisieren, welche Kunst sie schaffen, welche Musik sie hören, wie sie tanzen, sich kleiden, konsumieren und wie sie kommunizieren. Hallstatt wird zum inspirierenden Zentrum für regionale und internationale Gäste, die über Identität und Lebensraum, Landschaft und Architektur, Overtourism oder zukunftstauglichem Tourismus, traditionellen Anliegen und künftigen Weiterbauen diskutieren werden.

Verantwortlich für das Programm sind die Kuratorinnen Sabine Kienzer und Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs.

Mehr Infos finden Sie auf folgenden Websites:

<https://www.interventa.at/>

Die Performance wird auch am 20. Jänner 2024 um 16:30 Uhr in Bad Ischl aufgeführt als Teil des offiziellen Eröffnungsprogramms der Kulturhauptstadt Bad Ischl / Salzkammergut.

Mehr Infos dazu: <https://www.salzkammergut-2024.at/opening/>

MÜLLABFUHRTERMINE 2024

ACHTUNG: Müllabfuhr für ALLE am Mittwoch

● = 4 wöchige Abfuhr

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof im Echerntal sind am:

Montag von 13 bis 15 Uhr (1. Dezember bis 31. März)

Montag von 08 bis 10 Uhr (1. April bis 30. November)

und jeden **Freitag von 14 bis 17 Uhr**.

ASZ - Ersatztermine aufgrund von Feiertagen, die auf einen Montag oder Freitag fallen (am Karfreitag ist das ASZ auch geschlossen), sind in der nachfolgenden Tabelle eingetragen.

Restmüllabfuhr	ASZ - geschlossen	ASZ - Ersatztermine
03.01.2024 ●	01.01.2024	Dienstag, 02.01.2024
17.01.2024		
31.01.2024 ●		
14.02.2024		
28.02.2024 ●		
13.03.2024		
27.03.2024 ●	29.03.2024	Donnerstag, 28.03.2024
10.04.2024	01.04.2024	Dienstag, 02.04.2024
24.04.2024 ●		
08.05.2024		
22.05.2024 ●	20.05.2024	Dienstag, 21.05.2024
05.06.2024		
19.06.2024 ●		
03.07.2024		
17.07.2024 ●		
31.07.2024		
14.08.2024 ●		
28.08.2024		
11.09.2024 ●		
25.09.2024		
09.10.2024 ●		
23.10.2024	01.11.2024	Donnerstag, 31.10.2024
06.11.2024 ●		
20.11.2024		
04.12.2024 ●		
18.12.2024		
02.01.2025 ●		